



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

73 (25.3.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34517)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Bg. monatlich,
Dringertohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Bg.
Die Reklam-Zeile 40 Bg.
Einzel-Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

Nr. 73. 1. Blatt.

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 25. März 1888.

Notariell beglaubigte Auflage:
8500 Exemplare.

Unsere heutige Nummer besteht aus drei Blättern mit zusammen 20 Seiten.

* Die Stellvertretung des Kaisers.

Der „Reichsanzeiger“, das „Reichs-Gesetzblatt“ und die „Preussische Gesetzsammlung“ veröffentlichen übereinstimmend Nachstehendes:

Allerhöchster Erlaß, betreffend die Betheiligung Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen an den Regierungsgeschäften, vom 21. März 1888.

Es ist mein Wunsch, daß Ew. Kaiserlich Königl. Hoheit sich mit den Staatsgeschäften durch unmittelbare Betheiligung an denselben vertraut mache. Zu diesem Zweck beauftrage ich Ew. Kaiserliche und Königl. Hoheit mit der Bearbeitung und Erledigung derjenigen zu meiner Entscheidung gelangenden Regierungsgeschäfte, welche ich Ew. Kaiserl. und Königl. Hoheit zuweisen werde, und sind die dazu erforderlichen Unterschriften in meiner Vertretung von Ew. Kaiserlichen und Königl. Hoheit zu vollziehen, ohne daß es für die einzelnen Fälle einer jedesmaligen besonderen Ordre zur Ermächtigung bedarf.

Charlottenburg, 21. März 1888.
Friedrich.

v. Bismarck.

An des Kronprinzen Kaiserliche und Königl. Hoheit.

Die Schlesiische Zeitung veröffentlicht ein vom 15. d. M., dem Tage vor der Beisetzungsfeierlichkeit, datirtes Schreiben, welches

der Kaiser an den Feldmarschall Moltke richtete. Dasselbe enthält die folgenden, vom Kaiser eigenhändig in kräftigen Zügen geschriebenen Worte: „Ich bitte Sie herzlich, Ihre morgende Theilnahme an der schmerzlichen Feier auf Ihre Anwesenheit im Dom zu beschränken. Sollte dies nicht angehen, so befehle ich es Ihnen, was Sie einem alten, treuen Freunde hoffentlich nicht übel nehmen werden.“
Friedrich.

Des Kaisers Krankheit.

Wie wir der „Wiener N. Fr. Pr.“ entnehmen, soll die regelmäßige Zurathziehung Professor v. Bergmanns leblich dem Kaiser und dem Publikum die Beruhigung gewähren, daß die Beobachtung und Behandlung der Krankheit des Kaisers mit gleicher Umsicht, wie in San Remo, fortgesetzt wird, und soll zugleich die Bedeutung einer, wie man annimmt, an höchster Stelle selbst gewünschten Genugthuung für die deutsche Wissenschaft haben, welche keineswegs, wie man vielfach behauptet, gegenüber den zunächst behandelnden Ärzten zurückgesetzt wird.

Fenilleton.

— **Rezept gegen Schwiegermütter.** Wien, 21. März. Neulich wurde ein am Rennweg patrouillirender Sicherheitswachmann um seine Intervention angerufen, in der Wohnung des Herrn Rudolf K., Mitarbeiter bei einem hiesigen Witzblatt, sei ein Landtorpedo oder eine Dynamitmine aufgerichtet, welche dessen Frau beim Betreten der Wohnung vernichten solle; dabei aber könne auch das ganze Haus in die Luft gehen. Die Wohnungsthüre war mit einem eigenthümlichen Apparat armirt. Eine zuckerbrotartige Bombe, von welcher zwei Leitungsdrähte ausliefen, lag in einem Hügel Pulver gebettet. Die Leitungsdrähte liefen in zwei mit einer Flüssigkeit gefüllten Fläschchen aus, die wieder durch ein Glasröhrchen verbunden waren, das beim Öffnen der Thüre zerbrechen mußte. Alle Verbindungen waren also gerichtet — eine regelrechte Höllemaschine war mit der Thüre verbunden. Außerdem übte der Wachmann, daß Herr K. thätiglich mit seiner Frau nicht gut lebe, und daß diese zu ihren Eltern zurückgekehrt sei. Der Wachmann machte auf der nächsten Wachtube die Anzeige, worauf sich eine polizeiliche Kommission mit Sachverständigen an Ort und Stelle begab. Die Hausbewohner befanden sich selbstverständlich in größter Aufregung und verfolgten gespannt die vorsichtige Untersuchung der Höllemaschine. Nach kurzer Zeit sah man den Ingenieur kräftiger zugreifen und ein Wächeln umspielte seine Lippen. Die Bombe war ein — ausgeglichenes Schrapnell, das Pulver — reiner Kohlenkautschuk, die Flüssigkeit in den Fläschchen — Wasser. Herr K. wurde noch im Laufe des Nachmittags eruiert und gab bei der polizeilichen Einvernehmung an, daß der aufgefundenene Apparat thatsächlich von ihm hergesteltt wurde, um seine Schwiegermutter von seiner Wohnung abzuhalten. Die Schwiegermutter sei es, welche Hohn in seine junge Ehe getragen; er habe das Ganze überhaupt nur als einen harmlosen Scherz betrachtet. Die Behörde betrachtete jedoch diesen Vorgang nicht von dem gleichen Gesichtspunkte und leitete die weiteren Amtshandlungen ein.

— Eine achte Trauung. Oheffa, 20. März. Jüngst sollte in der Sretskaja-Kirche auf dem Neuen Bagar

In parlamentarischen Kreisen glaubt man zu wissen, daß der Kaiser

einen umfassenden Gnadenakt beschlossen habe, mit dessen Ausführung der Justizminister Friedberg betraut ist. Bei dieser Amnestie kämen die sozialdemokratischen Bestrebungen angeblich jedoch nicht in Frage und es sei namentlich von einer Rückkehr der Ausgewiesenen, da die Ausweisung eine rein administrative und nicht durch richterlichen Spruch erfolgte Maßnahme darstelle, abgesehen worden.

Das päpstliche Schreiben an den Kaiser hat folgenden Wortlaut:

Die traurige Nachricht von dem Hinscheiden Ew. Majestät ruhmreichen Vaters hat unter Herz mit großer Betrübniß erfüllt, denn nicht wenige und nicht geringe Beweise seiner uns geneigten Gesinnung haben wir von ihm empfangen, und nicht geringere erhofften wir für die Zukunft. Ew. Majestät herben Schmerz wissen wir in vollem Umfang zu würdigen. Wenn zu seiner Verrückung dieser unser Brief beitragen sollte, so würde uns dies zum Troste und zur Beruhigung gereichen. Nachdem wir diese Pflicht erfüllt haben, bringen wir Ew. Majestät unsere Glückwünsche zu der Thronfolge in ein so erlauchtes und mächtiges Reich dar und geben uns dem Vertrauen hin, daß wir bei Ew. Majestät dieselben Geneigtheit begegnen werden, deren wir uns bei des unverglichenen Kaiserlichen Majestät erfreuten. Möge sich die Gesundheit Ew. Majestät festigen und möge Ew. Majestät sich lange dieses Lebens erfreuen zum Heile Allerhöchster Unterthanen. Dies erleben wir vom allmächtigen Gott und bitten ihn zugleich, daß er uns und Ew. Majestät durch unauflöbliche Bande der Liebe in Gnaden umfassen möge. Dem erhabenen und mächtigen Fürsten Friedrich III., Kaiser von Deutschland, Königs von Preußen, Begeben zu Rom bei St. Peter am 15. März 1888, im 11. Jahre unseres Pontificats. Leo XIII.

Der König von Württemberg verließ dem Kaiser Friedrich das 7. Infanterieregiment Nr. 125. In einem feierlichen Acte wurden gestern dem Regimente die neue Benennung kundgegeben.

Kronprinz Rudolf von Oesterreich ist während seiner jüngsten Anwesenheit in Berlin nicht bloß von Kaiser Friedrich empfangen worden, sondern hatte auch Gelegenheit, mit dem Fürsten Bismarck zu konferiren. Die Unterredung des Kronprinzen mit dem Kanzler soll, wie man der „P.“ aus Wien mittheilt, länger als eine Stunde gedauert haben.

Der russische Thronfolger spricht sich in Petersburg in herzlichsten Ausdrücken über den Empfang, welcher ihm in Berlin zu Theil geworden, aus. Es habe ihn tief ergriffen, als Kaiser Friedrich ihn oben auf der Treppe empfangen und in seine Arme geschlossen habe. Die Unterredung mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck sei ihm von höchstem Interesse gewesen, und der warme herzliche Ton, in welchem Fürst Bismarck zu ihm gesprochen, habe ihn ungemein wohlthuend berührt. Im Allgemeinen bezeichnet der Thronfolger seine Berliner Erinnerungen als unauslöschlich für sein ganzes Leben.

Durch Telegramm hat der Mikado beim Ableben des Kaisers Wilhelm seine Theilnahme ausgesprochen. Auch hat der japanische Hof seiner Trauer durch Verordnung einer breitmündigen Hoftrauer Ausdruck gegeben, wie eine aus Jeddo eingetroffene Depesche meldet.

Friedrich Wilhelm IV. und die Kaiserkrone.

Hat Kaiser Wilhelm dem Könige Friedrich Wilhelm IV. zur Annahme der Frankfurter Kaiserkrone gerathen? Die fortschrittliche „Vossische Zeitung“ behauptet das in einem Artikel der Morgennummer vom Mittwoch, der die Ueberschrift trägt: 1848—1888. Das „Deutsche Tagebl.“ erinnert daraufhin an den Bericht, den die Kaiser-Deputation über ihren Besuch beim Prinzen Wilhelm am 2. April 1849 erstattet hat:

„Der Prinz von Preußen trat, nachdem wir ihm einzeln vorgestellt waren, mit gewinnender Persönlichkeit in unsere Mitte und eröffnete eine förmliche staatsrechtliche Diskussion über die Lage der deutschen Sache; er redete hierbei mit Geist und Gewandtheit in fließender, bereicherter Sprache, mit Ernst und Gefühl für die große Angelegenheit des Vaterlandes, mit Schonung und hoher Achtung vor unserer, der seinigen entgegengesetzten Auffassung. Denn natürlich mußte er den Standpunkt des Königs einnehmen; es war dies eine gebotene Pflicht für ihn als Prinzen des Hauses und doppelt schädlich, da er als Thronfolger jeden Schein eines Prätexten oder auch nur der Opposition vermeiden muß. Endlich, als er nicht uns und wir nicht ihn überzeugen konnten, schloß er mit der Versicherung, daß der König von der besten Absicht getragen sei, daß nur die nothwendig gebotenen Rücksichten, auf das Verhältniß zu seinen Mitürsten, welches von jenseitiger Natur sei, ihn auf den eingeschlagenen Weg geführt hätten, in der Ueberzeugung, daß gerade dies der Weg zum Ziel sei und wir alle gewiß noch dies Ziel erreichen würden, insofern nur die Reichsversammlung und mit ihr die Deputation der ruhigen Entwicklung nicht vorgreife und nicht vornehmlich die Sachlage alterire. Mit dieser Schlußklärung zog er sich zurück.“

Wenn es hiernach scheinen könnte, daß Prinz Wilhelm nur, um den Schein der Opposition gegen seinen Bruder zu meiden, die Annahme der Kaiserkrone widerathen habe, so zitiert wir hier noch das Schreiben des Prinzen an den Grafen von Stillfried vom 26. Mai desselben Jahres. In demselben heißt es: „Ihr Schreiben vom 16. ds. Mts. ist mir richtig zugegangen und erkenne ich aus demselben Ihre Anhänglichkeit an den König und sein Haus. Wenn Sie sagen, daß die deutsche Einheits-Idee auch in Rommer Anklang findet und man die Annahme der deutschen Verfassung wünsche, wie sie aus zweiter Lesung hervorgegangen ist, so bin ich von dem Wunsche jener Einheit ebenso durchdrungen, wie irgend Jemand. Aber gerade darum bin ich ganz entschieden gegen die Annahme jener Verfassung und kann nur die Weisheit des Königs loben, daß er sie, so wie sie ist, nicht annahm. Ich erlaube Sie, die Personen, welches Ranges und Standes sie sein mögen, die sich für Annahme der Verfassung aussprechen, zu fragen, ob sie dieselbe Paragraph für Paragraph gelesen haben, und wenn dies geschehen, ob sie die Paragraphen genau geprüft haben und sich davon überzeugt halten, daß die Stellung, die man dem sogenannten Kaiser gegeben hat, eine solche ist, die Macht und Kraft verleiht, um dem

nen gerade in dem Augenblicke, als der Train passirte. Als man später nachsuchte, fand man in einer Entfernung von 30 m die schrecklich verhämmelten Leichen des Vaters und des Sohnes. Die Verunglückten hielten sich noch an den Händen fest. Die zerstückelte Leiche der Frau wurde gleichfalls in großer Entfernung von der Bahn aufgefunden. Die zwei kleinen Mädchen, die hinter den Eltern gingen, hatten die Bahn nicht betreten, sie blieben allein von der Familie übrig und wurden bei einem Verwandten untergebracht.

— **Von der Fertigkeit unseres Kaisers Friedrich** zeigt folgende Episode: Es mögen ungefähr drei Jahre her sein; fleißige Hände waren gerade dabei, die Bauarbeiten der bekannten alten Egerischen Maschinenfabrik in der Schaafstraße vor dem Dranienburger Thor niederzulegen und die großen schweren Steinblöcke, welche als Fundament dienen, aus der Tiefe herauszuschaffen. Bei dieser schweren Arbeit perkte den Arbeitern natürlich der Schweiß von der Stirne, zumal die Sonne an jenem Tage ziemlich hoch stand. Der Kronprinz, welcher in Begleitung eines Adjutanten von der Friedrichstraße her zu Fuß gekommen war, machte an jener Stelle Halt und sah eine Weile den Arbeitern zu. In allernächster Nähe des Kronprinzen mühten sich zwei Arbeiter mit dem Herausheben der einige Centner schweren Steine ab. Sie unterhielten sich und an dem Idiom und an dem gebrochenern Deutsch des einen erkannte der mit gewöhnlicher Offiziers-Uniform bekleidete Kronprinz, daß jener ein Pole war. Nun entspann sich folgendes Zwiegespräch, welches unter jeglicher Kaiser folgendermaßen einleitete:

„Ist sich das wohl schwere Arbeit, nicht wahr?“
„Ja“, antwortete der polnische Arbeiter, welcher offenbar den Kronprinzen nicht erkannte, „andiger Herr, ist sich das nicht leicht; aber hab' ich doch Kräfte, bin ich noch jung, und arbeite ich das gut hier bei die freundliche Berliner.“
„Wir Berliner“, erwiderte der Thronfolger, „sind sich immer freundlich. Aber woher habt Ihr da die Narbe an der Hand?“
„Ach, hab' ich mitgemacht den französischen Krieg, bin

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. März 1888.

Der Dank des Großherzogs.

Das in der Bürgerversammlung vom 22. v. Mts. Abends an Seine Königliche Hoheit unsern allverehrten Großherzog Friedrich abgeordnete ergebene Telegramm wurde heute, am 23. dts., durch folgendes Telegramm huldvoll beantwortet:

Herrn Oberbürgermeister Wolf, Mannheim.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog erkennen mit hoher Befriedigung in den übermittelten Beschlüssen der Bürgerversammlung den Beweis dafür, daß die erhabene Größe des entschlafenen Kaisers auch in Ihrer Stadt voll und ganz gewürdigt wird, und daß auch bei Ihnen die nationale Pflicht der Dankbarkeit für den ruhmgekrönten Einiger des Vaterlandes über das Grab hinaus hochgehalten und beibehalten werden soll.

Seine Königliche Hoheit danken von Herzen für diese Mittheilung, sowie für den damit verbundenen Ausdruck treuer Anhänglichkeit.

v. Bado.

Kaisertrauer im Ausland. Der Chef eines großen Geschäftshauses in Belgien verleiht an seine Geschäftsfreunde in Deutschland ein mit breitem Trauerband versehenes Rundschreiben, dessen Einsichtnahme wir einem Freunde unseres Blattes verdanken. Das Rundschreiben hat folgenden Inhalt:

Val St. Lambert, le 19. Mars 1888.

Hochverehrter Herr!

Ich habe die Ehre, Ihnen den schmerzlichen Antheil auszudrücken, welchen ich an dem unermeßlichen Verluste nehme, den Sie durch den Tod Seiner Majestät Wilhelm I., Ihres ruhmreichen und geliebten Kaisers, erlitten.

Seien Sie meiner vorzüglichen Hochachtung versichert.

Jules Depal.

Die Gedächtnisblätter, mit welcher die Stadt Mannheim bei der Schulfeier am 22. I. M. die Schulschule unserer Stadt erfreut hat, werden für manche Familie ein bleibendes Zeichen dankbarer Erinnerung sein. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß dieselben eingetragene einen hübschen Schmuck bilden. Die Herren Lehmann und Schmidt, ferner Peter und Comp., sowie auch Korman übernehmen das Einrahmen der Blätter in geschmackvoller Ausstattung zu außerordentlich billigen Preisen.

Postales. In den Holländischen Erklärungen zu den Bodeklagen nach Frankreich muß bekanntlich stets das Ursprungsland der Waaren angegeben werden. Es ist in letzter Zeit häufig vorgekommen, daß diese Angabe unterblieben ist, und daraus sind bei der schmerzlichen Überlegung in Frankreich Weiterungen entstanden und erhebliche Verzögerungen der Ankunft der Sendungen erfolgt. Es ist daher Anlaß genommen worden, die sorgfältigste Beachtung jener Vorschriften den Abendern dringend zu empfehlen.

Wohnwechsel. Das Wohnhaus der Wittve des Kaiserdieners Schilling, B. G. S. ist ohne Vermittlung in den Besitz des Herrn Musikus Konrad Regger für den Kaufpreis von 48.500 Mark übergegangen.

Der letzte der ehemaligen Bürgerkavallerie, einer Bürgertruppe, die Kurfürst Karl Theodor anlässlich seines 50jährigen Regierungsjubiläums aus der Mitte der diesigen Bürgerkavallerie gegründet hat, Herr Simon Sontag, feiert am 1. April seinen 81. Geburtstag. Das jugendliche Aussehen des Veteranen, sein unermüdetes Aufwachen in den Straßen der Stadt und außerhalb des Reichthums der letzteren, lassen auf das hohe Alter des an Körper und Geist frisch und rege gebliebenen Greises nicht schließen. Wir wünschen ihm mit allen seinen zahlreichen Freunden und Bekannten von Herzen auch für fernere viel Glück und Segen.

Das VII. Academie-Concert, das für den verdienstvollen Leiter dieser Concerte, Herrn Hofcapellmeister Emil Baur als Benefiz bestimmt ist, wird für heute Abend definitiv statt haben. Wir haben das Programm, das völlig unverändert aufrecht erhalten bleibt, seinerzeit mitgeteilt und knüpfen an diese Heilen nochmals den Wunsch, daß unser kunstsinnes Publikum sich an diesem Concert recht zahlreich betheiligen möge.

Repertoire des Groß-, Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 25. März bis 2. April. Sonntag, 25. März: Abon. susp. (B) Benefizfond. Benefiz: „Lanndäuer“. Montag, 26.: (A) „So wie es Euch gefällt“. Dienstag, 27.: Abon. susp. Benefizfond. Benefiz: „Die Anna-Elie“. Mittwoch, 28.: (B) „Jakob und seine Söhne“. Sonntag, 1. April: (B) Neu einstudiert: „Die Verchwörung des Fiesco zu Genua“. Montag, 2.: (A) „Lobengrin“.

In der permanenten Kunstaussstellung von A. Donner O 2, 9 sind neu aufgestellt: Prof. Gobr. Max

gesamten Deutschland zum Heile zu gereichen? Eine solche Prüfung wird ergeben, daß alle Macht dem Parlamente gegeben ist und das Oberhaupt nur zum Schein besteht, dessen man sich bei Gelegenheit entledigen kann, um zur Republik zu gelangen. Die Republikaner wissen sehr wohl, daß Preußen aus diesen Gründen die Krone ablehnte; daher haben sie schon jetzt die Maske abgeworfen und suchen sofort auf dem Wege der Empörung gleich zu erreichen, was ihnen sonst Jahre lang Anstrengung gekostet hätte, sie aber sicherer zum Ziele führt, wenn sie ein Schattenbild vom Kaiser geschaffen.

Dies kann nicht der Gang sein, den die treuen Pommeren gehen wollen, und es kommt nur darauf an, ihnen dies alles klar zu machen, statt nachzusprechen, was die Wähler erzählen. In wenig Tagen wird der König sprechen und die, welche hören, sehen und verstehen wollen, werden ihn preisen für den Gang, den er geht. Die niederliegenden materiellen Interessen werden ausblühen, wenn Ordnung und Gesetz hergestellt sind; das Ministerium, das Vertrauen und nicht Mißtrauen verdient, arbeitet unablässig an den Vorlagen dazu. Daher nur Muth gefaßt zum König, und Preußens Geschick wird sich erfüllen, d. h. es muß an die Spitze Deutschlands kommen, aber auf seine Art, die Dauer und Heil verspricht, und beides erreicht man durch Kraft und Konsequenz; und indem man die Rechte Anderer berücksichtigt und schon, erhält man sich sein eigenes Recht.

Ihr
Prinz von Preußen.

Der Untersuchungs Rath.

vor dem General Boulanger zu erscheinen hat, ist zusammengefaßt aus den Generalen de Breyssonnet (Genie), de Gressat (Artillerie), Thierry (Infanterie) und de Franchestain (Kavallerie). Boulanger wurde gestern bei der Abreise von Clermont-Ferrand von ungefähr 2000 Menschen von 8 Uhr morgens an am Bahnhof erwartet. Der General ging mit seiner Tochter zu Fuß nach dem Bahnhof. Hier wurden ihm Hochrufe ausgebracht. Ein Kind überreichte ihm einen Blumenstrauß. Der Urheber der Kundgebung, Baillyde, begrüßte den General im Innern des Bahnhofes und hielt eine Anrede, die Boulanger erwiderte; der Gedächtnisraum war mit Menschen gefüllt. Ein Journalist rief: „Es lebe Carnot! Es lebe Rogerot (der jetzige Kriegsminister) und die Republik!“ Einige Manifestanten schrien: „Nieder mit Preußen!“ Bei der Abfahrt des Zuges erfolgten laute Kundgebungen für Boulanger, untermischt mit Protestrufen. — Am Eponeer Bahnhof in Paris, wo General Boulanger gestern Abend 6 Uhr ankam, hatten sich etwa 2000 Personen angesammelt, die riefen: „Es lebe Boulanger! Nieder mit Ferry! Es lebe die Republik!“ Als General Boulanger mit seiner Tochter den Wagen bestieg, wollten einige Boulangisten die Pferde ausspannen, aber die Polizei verhinderte dies. Schade um die schöne, billige Demonstration!

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den „GENERAL-ANZEIGER.“

Wir bitten unsere Postabonnetten, den „GENERAL-ANZEIGER“ sofort bei der Post bestellen zu wollen, wenn auf ununterbrochene und rechtzeitige Zustellung gerechnet werden soll. Man abonniert bei allen Postanstalten zu Mk. 1.90 vierteljährlich, bei den auswärtigen Agenturen zu den daselbst bekannten Preisen. In Mannheim bei der Expedition E 6, 2 (neben der katholischen Spitalkirche), unseren sämtlichen Zweigexpeditionen und Trägerinnen.

ich bei Gravetotte verwendet worden und hab' ich auch bekommen eierneß Kreuz.“

„Das war brav von Euch“, meinte „unser Frig“, öffnete das Vorterronnette, legte dem ehemaligen braven Soldaten ein Goldstück in die Hand und sagte hinzu: „na, leid sich brav und theilt sich das mit die freundliche Berliner Kollegen zum Glaste Bier nach Feiertag.“

Der Theaterbrand in Oporto. Ueber die entsetzliche Katastrophe in Oporto, der vollstehenden Hafenstadt Portugals, wovüber wir bereits in Kurzem berichtet, liegen nunmehr telegraphische Berichte vor, welche geradezu schauerhafte Details enthalten. Man gab eine portugiesische Operette und als Einlage ein spanisches Ballet zum Benefiz eines beliebigen Künstlers, dessen einzige Tochter an diesem Abend ihr Debut feierte.

Das Theater, ein älteres Gebäude, war überall, alle Logen mit der Creme der Bevölkerung besetzt, die Gallerien dicht gefüllt. Das Publikum war in heiterster Stimmung.

Da geräth, wie man dem „N. W. E.“ telegraphiert, ein Seil, welches ein Maschinist auf dem Schürboden hält, in Brand, der Mann verlor die Geistesgegenwart und anstatt zu fliehen, schnitt er das brennende Seil ab und das selbe fiel unglücklicherweise auf die Bühne und zwar hart an die Koulisse, die im nächsten Momente in Flammen stand. Nach anderer Version soll der Brand durch eine Gasexplosion entstanden sein.

Was jetzt geschah, spottet jeder Beschreibung. Als die Flammen aufzuckten, stürzte der Benefiziant auf die Bühne, auf der sich eben die Tochter befand, ergriff sein Kind und mit mächtigen Armen in die Höhe hebend, schrie er: „Nette, wo kommst du her! Alles ist verloren!“ Dichter Rauch qualmte in den Zuschauerraum, das Publikum war von wahnwitziger Verzweiflung erfüllt, es wurden Schichten der schrecklichsten Art geschlagen, um zum Ausgange zu gelangen. Die Menschen erdroffelten einander Angesichts der Feuergefahr.

Und da die Menge von den Gallerien herabstürzte und sich in den engen Gängen stautete, konnten die Logen-Inassen die Thüren nicht öffnen, eine lebende Barrikade stellte sich ihnen entgegen, die Logenbesitzer waren damit sämmtlich verloren.

Die Schauspieler sind zum größten Theile zu Grunde

gegangen. Einige Choristen stürzten halbnaht auf die Straße und fielen dort zusammen. Vater und Kind, der Benefiziant und die Debutantin wurden innig umschlungen erstickt als Zeichen aus dem Hause geschafft. Es war Anfang unmöglich, die beiden Körper zu trennen.

Die Zahl der bisher zu Tage geförderten Leichen beträgt schon 140. Es sind viele zerrutene Personen darunter und Menschen, die am Halse tiefe Strangulationswunden tragen. Die Einsätze der Fingernägel sind deutlich wahrnehmbar. Diese Personen wurden bei dem Kampfe an den verschlossenen Thüren erdroffelt. Die Trauertunde hat einen tiefen Eindruck in Oporto gemacht, wo sofort auf lgl. Verordnung sämmtliche Theater gesperrt wurden.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Freitag, 23. März 1888.

„Margarethe.“
Große Oper in 5 Aufzügen. Musik von Gounod.
Fräulein Spohr hat als „Margarethe“ in Gounod's „Faust“ ihr Gastspiel fortgesetzt. Die junge Dame hatte glückliche Momente, so lang sie ihr Entrée: „Bin weber Fräulein“ etc. recht anspruchslos und gerade so schlicht einfach, wie sich das gehört. Das Lied vom König von Thule gelang ihr aber nicht. Man sieht das übereifrige Bestreben der jungen Dame, eine recht deutliche Aussprache zu Tage zu fördern und dieses Bestreben nimmt sich dann beinahe aus wie schulfmeisterliche Bedanterei. Die Juxel-Arie zeigte keinerlei hervorragende Momente, im Duett kam einiges Gefühl zum Vorschein, die Arie am Fenster aber zeichnete sich nicht durch besondere Schönheit aus. Die Kirchen-scene würde dagegen nicht über ausfallen sein, wenn die Gastin im Spiel weniger übertrieben hätte. Hübsch gestaltet sich die Veredlungsszene, die Erregung erschien natürlich. Die Gesangs-scene ließ fast wie die Mauer und ging ohne Bedeutung vorüber. In den Soli hat Fräulein Spohr die und da sehr sympathische, ansprechende Momente, in den Ensemble's dagegen vermag sie mit ihrer Stimme nicht durchzubringen. Die äußere Erscheinung sprach in der blonden Grotten-Berrück mehr an, als unter den dunkeln Locken Bamina's.

„Brustbild“, Prof. Phil. Ballo Kaiser Wilhelm I. v. Bernuth „Bild ins Thal“, L. Kandler „Portrait des Dr. Seyd“, H. Orth „5 Landchaften“ (Motiv von der Bergstraße), W. E. Koedoe „Landchaft“, Robert Schleich „Landchaft“, C. Dubois „Landchaft“ (Abendstimmung).

25jähriges Dienst-Jubiläum. Herr Heinrich Kallenberger feiert am 1. April sein 25jähriges Jubiläum als 1. Sekretär des II. Bürgermeisterrates. Es dürfte wohl nicht bekannt sein, mit welchem Eifer der pflichttreue Beamte während eines Vierteljahrhunderts seines Amtes waltete und wie sehr er sich jederzeit das Wohlwollen seiner Vorgesetzten zu erhalten wußte. Möge es ihm gedünnt sein, noch viele Jahre seine Kräfte dem Dienst der Stadt zu widmen.

Die Salvatorfeste sind in diesem Jahre ohne Sang und Klang vorübergezogen; bei denjenigen Wirthen, die der Zeit Rechnung tragend, ihre Feste heute beizuhalten, heißt dies Feiern nicht in dem sonst üblichen Maße aus. Die Rollen, die den Wirthen durch die Vorbereitungen zu den Fests erwarben, sind sehr bedeutend, und es liegt auf der Hand, daß bei einer kürzeren Dauer des Salvatorfestes die Veranlasser ihre Ausgaben kaum wieder gewinnen würden. In dieser Voraussetzung hat der Wirth „zum Großen Wäberhof“ Herr Sieber beschlossen, sein Salvatorfest auf die Oherstage zu verlegen und jenem Beispiele werden jedenfalls viele andere Wirthe folgen. Möchten die Dinerfeste in dem Maße gelingen, daß die Wirthe wenigstens keine Einbuße zu verzeichnen haben.

Die Kranken- und Sterbe-Kasse der Metall-Arbeiter E. H. Filiale Mannheim l. hält am Montag Abend 8 1/2 Uhr auf dem „Schindensackel“ eine außerordentliche Versammlung ab, deren Zweck die Aufstellung von Candidaten zur ordentlichen Generalversammlung und Regelung innerer Angelegenheiten.

Turnverein. Unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder fand Donnerstag Abend im Vereinslokal des Turnvereins eine Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm statt, zu deren Beginn von dem I. Präsidenten, Herrn Stier mitgetheilt wurde, daß auf Anregung der Berliner Turnvereine von dem Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft der Wunsch ausgesprochen wurde, die deutschen Turnvereine möchten eine Gedächtnisfeier veranstalten. Nach Absingung eines patriotischen Liedes hielt der II. Vorsitzende des Vereins, Herr Rathes, die Gedächtnisrede. Er gab in ausführlicher Weise ein Lebensbild unseres verstorbenen Kaisers und hob besonders seine unermüdete Pflichttreue hervor, welche als Beispiel sowohl Fürsten wie Völkern noch in späteren Jahren vorleuchten soll. Nun folgte das Nationallied des deutschen Volkes: „Deutschland, Deutschland über Alles“, worauf der I. Vorsitzende das Wort ergriff, um mit warmen Worten unserm jetzigen Kaiser Friedrich zu gedenken. Er schloß mit einem „Gut Heil“ auf die Wiedergenerierung unsern allverehrten Kaisers, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Die Abingung der Nationalhymne und darauf ein „Gut Heil“ auf unser deutsches Vaterland bildeten den Schluß der schönen erhabenen Feier, welche bei allen Anwesenden einen tiefen Eindruck hinterlassen hatte.

Der Verein „Merkur.“ Verein junger Kaufleute, bot gestern Abend in seiner stattgehabten Freitagabendversammlung einen wahrhaft großartigen Genuß. Eingetretene Hindernisse halber mußte das auf gestern Abend angelegte Concert der ungarischen Zigeuner-Geselle auf heute verschoben werden, und so erfasste der thätige Vorstand obigen Vereins die Gelegenheit, einen Theil der vortheilhaften Capelle für seinen Abend zu gewinnen; die anwesenden Mitglieder konnten nicht genug Bisfall spenden.

Der Velocipedistenverein hielt am Freitag Abend unter Vorsitz seines Präsidenten, Herrn Rob. U. im „Café Vetsch“ eine Generalversammlung ab, in welcher zunächst der Bericht über das verfloßene Vereinsjahr erstattet wurde. Nach dem Berichte erstreckte sich der Verein einer stetig wachsenden Theilnahme, ist in geschäftlicher Entwicklung begriffen und zählt zur Zeit 81 aktive und 59 passive Mitglieder. Der dann erstattete Kassenbericht stellte ebenso erfreuliche Resultate fest. Das Vereinsvermögen ist auf 846 Mark herangewachsen, und ist alle Doffnung vorhanden, daß dasselbe auch im laufenden Geschäftsjahre sich vermehren wird. In weiterer Erledigung der Tagesordnung wurde zur Neubew. Ergänzungswahl des Vorstandes geschritten. Wiedergewählt wurden die Herren Rob. U. im erster und Wm. Gabriel zweiter Vorsitzende, Val. Manger Schriftführer, S. F. Rubin, Kassirer, W. Belt erster Fahrwart. Als zweiter Fahrwart wurde Herr Jakob Gräßl neugewählt. Nach Erledigung mehrerer interner Vereinsangelegenheiten, die zum großen Theile auf das am 24. Juni d. J. stattfindende Wettfahren (VI. Velociped-Wettfahren) sich bezogen, wurde die Sitzung geschlossen.

Sozialpolitisches. Die Nr. 200 der sozialpolitischen Wochenschrift „Das Recht auf Arbeit“, Herausgeber L. Bierck in München, erschien heute zum ersten Mal in größerem Formate wie seither.

Verletzung. In der Med. Hof- und Dreizeckerei von Ferd. Wolff hier brachte gestern Morgen ein Seilergehilfe beim Einschleppen eines Fadens den Daumen in eine Maschine, wodurch er sehr schwer verletzt wurde. Er fand im allg. Krankenhaus Aufnahme.

Die Erinnerung an die schöne Faustvorstellung, in welcher uns neben dem ungetreuen Böse zuletzt Fräulein M o h o r entzückt hat, machte ein unbesangenes Urtheil von Anfang an schwer und ließ bei dem spärlich erdienenen Publikum eine besondere Begeisterung nicht aufkommen. Die Fräulein Spohr neben Fräulein Mohor, so hatte Herr Erl nach einem Höhe einen sehr schweren Stand. Ueber Erwarten gut gelang ihm die erste große Scene, vielleicht nicht immer im Spiel, aber jedenfalls im Gesang. Im dritten Akte sang er das: „Begrüß' sei mir du heilige Stätte“ recht schön, das hohe O zwar mit der Kopfstimme, aber weich und rein. Im Duette mit Margarethe blieb er zu kalt im Spiele, im 4. Akte trat namentlich im Trio eine sichtsiche Ermüdung ein, dagegen vermochte er in der Kerker-scene noch einmal kräftig sich zu entwickeln, aber ohne besonders warm zu werden. Ueber den Valentin des Herrn Knapp, den Mephisto des Herrn Wödlinger und die Marie Schwertlein der Frau Seubert können wir mit dem ihnen gebührenden Ausdruck der Hochachtung und des uneingeschränkten Lobes hinweggehen. Der Siebel ist keine Rolle, in welcher Fräulein Spohr besonders zu glänzen vermochte. Das Publikum, welches wenig zahlreich sich eingefunden hatte, blieb kühl und apathisch, trotz der im Ganzen guten Aufführung, die neben ihrer Vorgängerin aber bedeutend in den Schatten zurücktritt.

Ein besonderes Interesse vermochte uns Fräulein Spohr auch gestern nicht abzugewinnen, die Stimme fällt unter Haus nicht aus, das Spiel genügt für die Partien, welche hier mit Naturnothwendigkeit zufallen müßten, nicht; Rollen wie der gestrigen zeigt sie sich nicht gewachsen. So schätzenswerth die junge Dame für ein anderes Bühnen-Ensemble sein mag, für die unsrige würde ihr Engagement keinerlei Zweck haben, wir vermögen dasselbe nicht zu befürworten.

Zum Schluß noch eine kleine Frage an die Regie: Warum stürzt sich Mephisto vor dem freizortig geformten Griffe des Schwertes, welches Valentin dem Sohne der Hölle vorhält? Warum kriecht er davor zu Krues, er, der bei und selbst ein Schwert trägt, dessen Klinge mit des Partierfange die Kreuzesform ausmacht?

c. Fälschung. Ein Bäckerfelle fertigte sich gestern ein Arbeitszeugnis an, legte darunter die Unterschrift eines hiesigen Meisters und versuchte das gefälschte Attest vom Bürgermeisterrat beglaubigen zu lassen. Die Fälschung wurde aber bemerkt und der Bursche in Haft genommen.

Aus dem Großherzogthum.

z. Schweigingen, 23. März. Die hier abgehaltene Gedenkfestfeier des gestrigen Tages nahmen eine sehr umfangreiche Ausdehnung an. An dem Trauerpötteleien in der Kirche betheiligten sich die Staats- und Gemeindebehörden und die hiesige Garnison mit fast sämtlichen Offizieren. In der Bürgerkirche hielt Herr Reallehrer Weilsdorfer nach einigen Begrüßungsworten des Herrn Professor Reiter eine wirklich ergreifende Trauerrede. Auch in der Privatschule des Herrn Marx vollzog sich eine sinnige Gedenkfestfeier, an der, an der Spitze fast aller Gemeindebeamten sich auch Herr Oberamtmann Eschborn betheiligte.

x. Heidelberg, 23. März. War es uns nicht mehr vergönnt, den Geburtstag weiland Kaiser Wilhelms in gewohnter fröhlicher Weise zu begehen, so wurde doch dem Tage entsprechend durch Kirchgang und durch Festakte in sämtlichen Schulen des großen Todten ehren gedacht. Das Gymnasium beging die Feier im großen Museumsaal, die Realschule in der Aula, die Lösslerische, Institut Erhard und sämtliche Kinder der Volksschule trafen ihren toten Kaiser in Wort und Lied, und wohl noch lange wird denselben diese feierliche Stunde in Erinnerung bleiben. — Auch von Seiten des Militärvereins wird am nächsten Sonntag Nachmittag eine große Todtenfeier stattfinden, bei welcher der ganze Platzgauerband vertreten sein soll. — Innerhalb einiger Wochen sind hier zwei der ältesten, früher renomirtesten Hotels aus der Reihe ihrer zahlreichen Concurrenten verschwunden, es ist dies der „Badische Hof“ und der „Holländer Hof“ in denen früher mancher „Gnaden“ und „Herrlichkeit“ abgestiegen. Im „Holländer Hof“ soll Scheffel viele herrliche Gesänge gedichtet haben — jetzt währet es nicht mehr lange und ein ander „fahrend Volk“ wird dort gastlich aufgenommen werden: es wird augenblicklich dort eine „Herberge zur Heimath“ eingerichtet.

18. Karlsruhe, 23. März. Am 23. April d. Js. wird für den Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe wieder eine Prüfung mit solchen jungen Leuten hier abgehalten werden, welche als Postgehülfen in den Postämtern einzutreten wünschen. Die Theilnahme an dieser Prüfung wird denjenigen Bewerbern gestattet, welche das 16. Lebensjahr vollendet haben und über den mehrjährigen erfolgreichen Besuch einer höheren Lehranstalt (Gymnasium, Realgymnasium, Realschule oder höhere Bürgerliche) Zeugnisse aufweisen können. Anmeldungen zu der gedachten Prüfung sind spätestens bis zum 10. April d. J. durch Vermittelung der Postämter, in deren Bezirk die Wohnorte der Bewerber liegen, an die hiesige Ober-Postdirektion einzureichen. Ueber die Annahmeverhältnisse, sowie über die Befoldungs- und Beförderungsverhältnisse geben alle Postämter Auskunft. Junge Leute, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt haben, werden in der Regel ohne Ausnahme Prüfung angenommen. Der Eintritt der für geeignet befundenen Bewerber in den Postdienst kann sofort erfolgen.

□ Mosbach, 23. März. Bei der eben beendigten Bürgermeistereiwahl ist der bisherige Bürgermeister, Herr Strauß, wiedergewählt worden.

△ Ettlingen, 23. März. Die hiesige Aktien-Gesellschaft für Spinnerei und Malerei hat im verfloffenen Jahre einen Reingewinn von 316,797 Mark 71 Pf. erzielt und soll, wie in der gestern in Karlsruhe stattgefundenen Generalversammlung der Aktionäre beschloffen wurde, eine Dividende von 5.83 pCt. zur Verteilung gelangen. Das Aktivvermögen der Gesellschaft beträgt Mark 4,788,759. 21 Pf. und das Passivvermögen, einschließlich des 3,147,428 Mk. 68 Pf. betragenden Aktienkapitals, 4,469,961 Mk. 60 Pf.

± Forstheim, 23. März. In den beiden evangelischen Kirchen unserer Stadt gelangen dieses Jahr 442 Konfirmanden und Konfirmandinnen zur Einsegnung.

z. Eningen, 23. März. Gestern Mittag, wenige Minuten nach 12 Uhr, spielte sich eine entsetzliche Scene ab. Der verheiratete, 33 Jahre alte Aufseher der hiesigen Filial-Cigarrenfabrik des Herrn Schindler in Herbolzheim, Lorenz Vink, stellte an die Arbeiterinnen Ansprüche, welche dieselben entschieden ablehnten. Dies hatte zur Folge, daß er einige der Arbeiterinnen in letzterer Zeit streng hielt. Zwei der Mädchen waren am letzten Sonntag in Herbolzheim und theilten dem Fabrikbesitzer die ganze Angelegenheit mit. Der Fabrikbesitzer stellte Vink über seine Handlungsweise zur Rede und rieth ihm Berhalten. Vink erbitterte die Vorstellungen seines Brodherren und gestern kurz nach 12 Uhr Mittags, betrat er das sogenannte Sortirzimmer der Fabrik, in welchem noch sechs Mädchen beschäftigt waren, ging auf die an einem Tische arbeitende, 19 Jahre alte Luise Herr und die 29 Jahre alte Friederike Ketterer zu und sagte: „So jetzt will ich mich an Euch noch rächen!“ von einem geladenen Revolver aus seiner Tasche und schuß auf jede derselben einen Schuß ab. Die Herr wurde durch die Kugel derart verwundet, daß dieselbe hoffnungslos darniederliegt. Die Verlegung der Ketterer ist ebenfalls eine sehr schwere. Vink richtete nun einen Schuß gegen sich selbst, verwundete sich jedoch nur am Halse. Durch den Schuß der Arbeiterinnen aufmerksam gemacht, kamen einige Männer, worunter auch ein Arzt aus Emmendingen, an den Ort der That und wollten zur Thüre hinein, um Vink dingfest zu machen. Wie der Arzt die Thüre öffnete, so lag auch diesem eine Kugel an dem Kopf vorbei, wodurch die Männer sich veranlaßt fanden, von der Thüre zurück zu treten. Dies bemerkt Vink, verschloß die Thüre und brachte sich einen Schuß durchs Herz bei, welcher seinen augenblicklichen Tod herbeiführte. Vink hinterläßt eine Frau mit 2 Kindern.

Prälische Nachrichten.

* Der Circus Lord ist heute früh in Ludwigsbafen eingetroffen und wird heute Abend 8 Uhr seine erste Vorstellung geben. Das Personal besteht aus 80 Mitgliedern und geben die Berichte der uns vorliegenden Probeorgane, die sich über die jüngsten Vorstellungen des Circus namentlich in Mainz verbreiten, dahin, daß die Leistungen des Personals sehr gute sind. Im Uebrigen verweisen wir auf das diese Angelegenheit behandelnde Inserat in dieser Ausgabe.

Der Drachensfelsklub, Verschönerungsverein für Dürkheim und Umgegend hat im verfloffenen Jahre, wie in der jüngst stattgefundenen Generalversammlung vom Vorstand dargelegt wurde, eine überaus reg. Thätigkeit entfaltet. Die Ausgaben beliefen sich auf 1927 Mark, die Einnahmen auf 1877 Mk. Derselbe hat die Landtagsabgeordneten Dr. Eugen Buch-Deidesheim und Dr. Eugen Jäger-Spreber wegen ihres kräftigen Eintretens für Gewährung von Landeszuschüssen zur Limburg-Renovations- u. Chreemittelgliedern ernannt.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 23. März (Strafkammer II. Vorsitzender: Herr Groß, Landgerichtsdirektor Müller. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Dr. Staatsanwalt von Dusch.

1) Karl Arthur Unger 23 Jahre alt, lediger, schon vorherwörter Buchhandlungsgehilfe von Baldenburg wegen Diebstahls von 100 Mark. Urtheil: Sechs Monate Gefängnis abzüglich 1 1/2 J. Untersuchungshaft.

2) Anna Krauß Ehefrau geb. Ganter, 45 Jahre alt, schon vorherbestraft, aus Heidelberg wegen Diebstahls von Bettlinden im Werthe von 14 bis 15 Mark. Urtheil: Sieben Monate Gefängnis.

3) Katharina Bösch 14jähr. Schulmädchen von Altmendorf, z. St. in Siegelhausen, wegen Diebstahls. Verurtheilt gegen ein schöffengerichtliches Urtheil, lautend auf 6 Tage Gefängnis. Die Verurtheilung wird als unbegründet verworfen.

4) Ludwig Brummer, 17 Jahre alt, lediger Wegerbursche von Sinheim, wegen fahrlässiger Körperverletzung. Der Angeklagte überfuhr, wie wir seiner Zeit berichtet haben, am 25. Januar d. Js. mit seinem rasch dahin rollenden Wegerburschewerke einen 6jährigen Knaben, über welchen beide Räder gingen; zum Glück trug das Kind nur leichte Verletzungen davon. Urtheil: 50 Mark Geldstrafe.

5) Jakob Ulrich, 29 Jahre alt, verheirateter Landwirth von Thairnbach, wegen Erpressung. Urtheil: Ein Monat Gefängnis.

6) Friedrich Koch, 37 Jahre alt, verwittweter Tagelöhner wegen Diebstahls und Valentin Schmid, 50 Jahre alt, verheirateter Nachtwächter, wegen Hehlerei, beide von Wiesloch. Ersterer entwendete aus einer Schauer einen Hund Haderstich 40 Pfennig werth, Letzterer wohl wissend, daß es gestohlen war, kaufte es dem Thäter ab. Urtheil: Koch 4 Monate, Schmid 2 Tage Gefängnis.

7) Geora Koch, 44 Jahre alt, verheir. Tagelöhner von Heidelberg, wegen Betrugs, Beihilfe und Vetteln vom Schöffengerichte in Heidelberg, zu 26 Tagen Gefängnis und 8 Tagen Haft verurtheilt, ergriff die Berufung. Derselbe wird als unbegründet verworfen.

* Schweigingen, 23. März. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Hr. Oberamtsrichter Herr Wündel. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1) Bierbrauer Leonhard Dugger von Wellendingen wegen unerlaubter Auswanderung: Urtheil: Geldstrafe von 50 Mark, event. 10 Tage Haft.

2) Wagnergehilfe Georg Brigner von Schweigingen wegen Verübung von Thätlichkeiten. Der Angeklagte, gegen welchen durch Strafverurteilung Hr. Bezirksamt hier, eine Geldstrafe von 5 Mark festgesetzt war, verlangte gerichtliche Verhandlung und erhielt, unter Aufhebung der Strafverurteilung, wegen der genannten Uebertretung 10 Tage Haft.

3) Gastwirth Georg Gaa und dessen Bruder Landwirth Johann Gaa, beide von Planstadt, erhielten wegen Körperverletzung Geldstrafen von je 50 Mark; zugleich wurden dieselben zur Zahlung einer Buße von 40 Mark an den Verletzten Abraham Schardt von Planstadt verurtheilt.

4) Bierbrauer Philipp Jakob Ding, von Edingen, wegen Betrugs. Urtheil: 5 Tage Gefängnis.

5) Friedrich Biegler Ehefrau, Anna geb. Stoll, von Ottersheim, wegen Diebstahls. Urtheil: 3 Tage Gefängnis.

6) Tagelöhner Adam Helzböffer von Schweigingen, wegen erschwerter Körperverletzung. Derselbe erhielt 4 Monate und 3 Wochen Gefängnis.

7) Wendelin Hundt, von Freiburg, z. St. in Mannheim, wegen Betrugs. Dieser Fall wurde wegen Ausbleibens des Angeklagten vertagt.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 23. März. Der Kaiser empfing Mittags den Statthalter Fürsten Hohenlohe. — General-Lieutenant Michke wird zum Generaladjutanten des Kaisers ernannt. — Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der wirkliche Geheimrath Graf Rebern wurde auf seinen Wunsch von seiner Stellung als Obergewandkammerer entbunden; der Oberhofmarschall des Kaisers Wilhelm, Graf Perponcher, wurde zum Obergewandkammerer ernannt.

* Berlin, 23. März. Das gegenwärtige Befinden des Kaisers ist nicht die Veranlassung, daß der Stellvertreter-Erlaß jetzt erscheint. Es geht dem Kaiser auch heute verhältnismäßig recht gut. Die „Fr. Ztg.“ weiß zuverlässig, daß eine Besserung in dem Zustande des Kehlkopfes und der Luftröhre eingetreten ist. Dies und die Zunahme der Kräfte haben bei den betheiligten Aerzten, auch bei denen, die von Anfang an die pessimistische Auffassung vertraten, zwar nicht eine Aenderung der Ansichten über die Natur des Leidens, wohl aber über den Verlauf und die Dauer desselben hervorgebracht. Man gibt sich in diesen Kreisen jetzt weit besseren Hoffnungen hin, als in den letzten Wochen, und ist eifrig darauf bedacht, zu verhüten, daß der verhältnismäßig günstige Verlauf des Leidens, den man jetzt erwartet, durch Zwischenfälle unterbrochen und vereitelt werde, welche durch Ueberanstrengungen, Erkältung oder bergleichen herbeigeführt werden könnten. Daher die Schonung, die sich der Kaiser auferlegen muß, der Verzicht auf Empfang der Präsidenten der parlamentarischen Körperschaften, der nicht seinen Wünschen, sondern dem Gebot der Aerzte entspricht.

* Berlin, 23. März. Die Adresse des preussischen Abgeordnetenhauses an den Kaiser ist gestern durch Vermittelung des Hofmarschallamtes dem Kaiser übergeben worden, da eine Audienz zur Zeit nicht stattfinden konnte. — Wie es heißt, verließ der Kaiser dem Wirklichen Geheimrath von Witkowski das Großkreuz des Roten Adler-Ordens und dem Geh. Hofrath von Kothlen Adler-Orden 2ter Classe das Eichenlaub mit Brillanten.

* Bonn, 23. März. Durch einen Brand wurde heute Vormittag Dach und Thurm der Minoritenkirche zerstört, die Fenster stark beschädigt. Vom anstehenden Pfarrhaus brannte das obere Stockwerk ab. Ferner haben die Nebengebäude des Gasthofes „Zum goldenen Stern“ fael gelitten.

* München, 23. März. Der imposante Fadelzug, der gestern aus Anlaß der Kaiser Wilhelm-Trauerfeier stattfand, war sicher der größte, den München je gesehen hat. Nach zuverlässiger Schätzung betrug die Zahl der Fadelträger an 8000: ein einziges Geschäft hat 4000 Fadeln verkauft. Zum Vorbeimarsche bedurfte der Zug nicht weniger als eine Stunde und fünf Minuten und diese Zeit erscheint uns so gewaltiger, wenn man bedenkt, daß kein Wagen mitfuhr und der Zug vier Mann breit ging.

* Wien, 23. März. Heute finden gemeinsame Ministerberatungen mit Tisza und Jerevorny behufs Feststellung der ordentlichen und außerordentlichen Heeresbedingungen für die Deligation statt.

* Paris, 23. März. Der Senat nahm mit 135 gegen 124 Stimmen den Antrag an, der den noch lebenden Verwandten der Februar-Revolution lebenslängliche Pensionen als Rationaldank zuerkennet. Der Budgetbericht wird morgen im Senat vertheilt. Der Senat wird wahrscheinlich am Sonntag eine Sitzung halten.

* Brüssel, 23. März. Repräsentantenkammer. Der Präsident verlas ein Schreiben des deutschen Reichskanzlers Fürsten Bismarck, welches der Kammer den Dank für die sympatischen Kundgebungen bei dem Ab-

leben des Kaisers Wilhelm ausdrückt. Der Justizminister brachte einen Gesetzentwurf ein, welcher die Verleumdungen und Beschimpfungen von Mitgliedern der regierenden Familien oder der sonstigen Staatsoberhäupter unter Strafe stellt.

* London, 23. März. Nach einem Telegramm des Reuterschen Bureaus aus Calcutta vom 22. März griffen die englischen Truppen ein Pallisadenwerk der Tributaner im Sikkim-Gebiete an und nahmen dasselbe. Die Tibetaner leisteten keinen Widerstand, sondern flüchteten.

Mannheimer Handelsblatt.

* Mannheim, 23. März. Die heute stattgefundenene Generalversammlung der Rheinischen Creditbank beschloß, eine Dividende von 6 Prozent zur Verteilung zu bringen.

Mannheimer Effektenbörse.

(Nach dem „Mannheimer Journal“.)

△ Mannheim, 23. März. An der heutigen Börse stellten sich Anilin-Aktien 257 G., 258 B. Brauerei Sinner waren zu 148 gesucht. Waghäusler Zuckerfabrik 76.50 G., 77.50 B.

Frankfurter Effektenbörse.

* Frankfurt a. M., 23. März, Abends 6 Uhr 15 Min. Kreditaktien 213 1/2, b. Disconto-Co. 191, 190.00 b. Staatsbahn 172 1/2, b. Galizier 152 1/2, 1/2, b. Gotthard 112.20 b. Central 107.40 G. 50 B. Jura 89 b. Nordost 80.90, 81.10, 80.90 b. Union 79.60 b. Westbahn 27 B. 26.90 G. Laurahütte 91, 20 b. G. Selsenkirchen 114.80 bez. Lothringer 23.60, 80 b. G. Egypter 77.10 b. Italiener 93.90 b. 1880er Russen 76.60 b. Gemischte do. 89.80, 70 b. Ungarn 76.60 b. Argentinier 90.90 b. 5proz. Egypter 101.00 b. Mexitaner 80.85, 95 b. Nach Schluß, 6 Uhr 30 Minuten, Diskonto-Co. 190.90.

Frankfurter Börsenwoche.

h Frankfurt a. M., 24. März. Ferdinand Cortez von Spontini wird nur selten mehr gegeben und seit den Tagen Kaiser Maximilians wurde die Aufmerksamkeit des großen Publikums nur hier und da durch ein Pronunciamento auf das Land der Azteken gelenkt. Heute verlangen die 12 Millionen Mexitaner, unter welchen nur 2 Millionen europäischer Abstammung, der West-Indianer oder Mischlinge sind, nicht weniger als 214 Millionen Mark von den europäischen Börsen, insbesondere von Deutschland, auf dessen Kaufkraftfähigkeit speziell gerechnet wird. Obwohl Mexiko lange Jahre hindurch seinen Pfennig Jinsen begahlt hat, ist doch nach den guten Erfolgen, welche die deutschen Capitalisten bis jetzt mit Portugiesen, Buenos Aires und Argentinien erzielt haben, nicht daran zu zweifeln, daß die Anleihe nach und nach vollständig placiert werden wird und so lange der neue Credit vorhält, werden jedenfalls auch die Jinsen begahlt werden können. Uebrigens wird die Fertigstellung der Panama-Consols auch für Mexiko, besonders für dessen Pacificlinie von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein; sollte die Ruhe im Lande ausreicht erhalten werden, so könnte ein rascher Aufschwung eintreten. Die Hauptumsätze der letzten Tage fanden in den neuen Mexicanern statt, welche bis zu 3 pCt. Agio erzielten. Die Commission erinnert mit allen Neben Umständen lebhaft an die seinerzeitige erste Ausgabe von 6 pCt. Serbien, welche ebenfalls einen vollen Erfolg hatte.

Politische Nachrichten beschäftigten in abgelaufener Woche die Börse gar nicht; der Verlauf der Boulangeraffaire erweckte kein größeres Interesse. Egypter konnten noch eine ganz beträchtliche Avance erzielen. In den letzten Tagen haben die Umsätze etwas nachgelassen, es scheinen nur noch Gausse-Positionen zu existiren. Der deutsche Besitz hat die hohen Course zum Realisiren benutzt. Ungarn bleiben durch erliche Abgaben gedrückt. Die bessere Tendenz für Russen wurde durch die erneuten Angriffe unserer Offiziere, und neue Dehretien der russischen Presse beeinträchtigt. Paris ist anhaltend für Russen unannehmlich, dagegen für Italiener abgabelustig. Credit-Aktien haben nur unbedeutende Variationen durchgemacht. Für Diskonto sind seit gestern größere Aufträge bemerkbar, die mit der bevorstehenden Liquidation hängen. Dester. Bahnen sind in schwacher Haltung. Schweizer Bahnen sind matt. In Nordost scheint wieder das alte Spiel mit unbestimmten Erklärungen und Gegen-erklärungen zu beginnen. Von deutschen Bahnen waren überdies durch Concurrerzgerüchte etwas gedrückt. Am Industriemarkt ist die beträchtliche Steigerung von badischen Anilin und Lothringern bemerkenswerth. Die Flaueit der Newyorker Börse hat bis jetzt nur die 6 pCt. Consolidirten Mississippi stärker beeinflusst. In der bevorstehenden Liquidation ist Geld etwas mehr gesucht und sind Stücke reichlich vorhanden. Der bevorstehenden Feiertage wegen ist der größte Theil der Prolongationen bereits heute erledigt.

Amerikanische Productenmärkte.

Schlußcourse vom 23. März. (Mitgetheilt von E. Blum & Strauß, Mannheim.)

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee, etc. and rows for März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, October, November, December, Januar 1889, Februar.

Tendenz: Weizen niedriger. Mais höher und niedriger. Schmalz unverändert und niedriger. Caffee höher und unverändert.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 15,000, auf allen Hauptmärkten 31,000.

H. F. Hamburg, 23. März. 7 Uhr 15 Min. Abends. Privat-Telegr. Kaffee Santos good average per Rai 80.75. September 55.25. Tendenz: wenig Geschäft.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein. Dänzingen, 23. März. 2.25 Meter, gef. 0.06. Lauterburg, 23. März. 3.25 Meter, gef. 0.14. Mannheim, 24. März. 4.41 Meter, gef. 0.20.

Redar.

Mannheim, 24. März. 4.59 Meter, gef. 0.22. 13897) Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Flora Hartmann in Lit. E.4.6 (am Mohrenkopf, untere Ecke).

Dr. jur. Hermann Haas, Verantwortlich: Für den politischen und allgemeinen Theil: Chef-Redakteur Julius Kay, Für die Rubrik „Aus Stadt und Land“: Paul Winkelmann.

Für den Reklamen- und Inseratentheil: H. Pohner, Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Bank-Aktien', 'Oest. Staats', 'Aelteste-Lose', and 'Industrie-Aktien'. Each entry includes a name, a price, and a unit.

Eisenlieferung.
Nr. 350. Die zum Neubau des Schulhauses „St. U 2“ hier erforderlichen ca. 260 Stück gußeiserne Unterlagplatten für die Unterzüge sollen in öffentlicher Submission vergeben werden.
Die Angebote sind verschlossen längstens am Montag, 26. d. M. Vormittags 11 Uhr bei unterzeichnete Stelle einzureichen, wofür die näheren Bestimmungen eingesehen werden können.
Mannheim, 21. März 1888.
Hochbauamt.
Thoma, 4928i

Farren-Versteigerung.
Die hiesige Gemeinde läßt am Mittwoch, 28. d. M., Vorm. 10 Uhr auf dem Rathhause dahier einen zum Schlachten geeigneten fetten Farren öffentlich versteigern.
Sandhofen, den 21. März 1888.
Das Bürgermeistamt
Bohrmann.

Stammholz-Verkauf.
Bei Eduard Spengler in Birkenau sind:
5 Eichenstämme 2,96 Fhm.
1 Kieferstamm 1,08 Fhm.
26 Erlenstämme 15,06 Fhm.
3 Birkenstämme 1,10 Fhm.
1 Esche 2,73 Fhm.
Inhalt aus freier Hand zu verkaufen.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, den 26. März d. J. Vormittags 11 Uhr werde ich im Hofe der hiesigen Festschänke hier:
8 Zugpferde, 1 Bordwagen, 1 Kofe, 1 Biergeschirre, 1 Dampfmaschine und 1 neue Nähmaschine gegen baare Zahlung im Vollstreikungsweg öffentlich versteigern.
Mannheim, den 23. März 1888.
Bräuning, 5087i
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

C 2, S. C 2, S. Schellfische Ia.
Pfd. 38 Pfg.
Anchovis, Rollmöpse St. 5 Pf. in Dosen 75 Pfg., Russ. Sardinen St. 5 Pf. in Dosen 60 Pfg., Vollharinge St. 5 Pfg., Tafel-sardellen 1/2 Pfd. 25 Pfg., f. Caviar Pfd. v. 2.50-9.- M., f. mar. Haringe St. 8-20 Pfg. in 15 verschiedenen Sorten, in Dosen von M. 1.30 bis M. 7.-
f. Gothaer und Göttinger Würst und Fleischwaren zu billigen Preisen im Anschnitt.
f. Wiener Dessert-Käse, Schweizer, echt Holländer-Käse, Edamer-Käse etc.
Altbayerische Frühstück-Zimmer.
A. M. Wagner, C 2, S, 5102
vis-à-vis zum „rothen Schenke“.

Schellfisch
prachtvollen Salm,
Zander,
lebende Hechte,
Karpfen,
Barben,
Wassfische (Bärsch),
Lobster und Stockfisch
marinierte Heringe St. 10 Pfg.,
Rollmöpse, Kräuterharing, An-
chovis, Sardinen, Sardellen etc.
D 2, 1 Moritz Mollier, D 2, 1.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter
Katharina Schweikert
geb. Müller
im Alter von 44 1/2 Jahren nach langem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.
Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause Schwingerstraße 65 aus statt.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Karl Schweikert, Schmiedmeister.
Mannheim, den 24. März 1888. 5101
Dies hat besonderer Anzeige.

Danksagung.
Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem mich betroffenen schweren Verluste meines unvergesslichen Gatten
Joseph Schlösser
für die reichen Blumenpenden, sowie Herrn Dr. Wagner für seine liebevolle Behandlung und Herrn Stadtpfarrer Winterroth für seine herzlichen Trostesworte sage ich meinen tiefgefühlten Dank.
Franziska Schlösser. 5030

D1, 3 A. Würzweiler D1, 3
empfiehlt reichhaltiges Lager in guter Qualität zu billigen Preisen.
Spitzen Gestickte Goldborden und
Bassenerie Spitzen
Stidereien Samtte
Tulle & Volants färbiger Sontage
für Costumes sämtliche Kurzwaren.
Specialität:
Luxemburger Damen-Glace
berühmte Marke Coupe Josephine. 5043

D 1, 10. D 1, 10.
Dessart Nachfolger
erlaubt sich den Empfang sämtlicher
Neuheiten
anzuzigen. 5084
Reine Strohhut-Wäsche bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Für die Charwoche empfehle ich:
Rheinhechte, Rheinkarpfen, Backfisch.
Bestellungen sehr schon angenommen bei
Gottfried Zöller,
Rheinfrischereibesitzer, Rheinvorland Z 2. No. 2. 5077

F 4, 8 F 4, 8
Täglich in feisler Sendung:
frisch gewässerten Stockfisch, lebend frische Schellfische, Schollen (Solts), f. Winterheifsalz, frisch geschlachtete Rhein-Hechte, lebende Aale, Hechte, Karpfen etc. etc.
f. gefüllte Delicateß-Hecht-Haringe in rothem Wein-Weise, St. 20 Pfg., f. Senf-Haringe, St. 15 Pfg., neue Kräuter-Haringe, St. 12 Pfg., f. Bratharinge, St. 12 Pfennig, la. geräucherten Rheinlachs 1/2 Pfd. 30 Pfg., f. geräucherten Aal, f. Lachsforellen, 20 Pfg., f. Kieler Bücklinge, St. 6 Pf., f. marinierte Haringe St. 6 Pfennig, f. Berl. Rollmöpse St. 6 Pfg., etc. etc.
empfehle billigt 5090

Wilh. Vehmeyer,
Inhaber der Hamburger Fischhandlung.
F 4, 8. F 4, 8.
Hamburger Rauchfleisch, Gothaer Cervelatwurst, Frankfurter Leberwurst.
Ernst Dangmann,
N 3, 12. 5098

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien.
In unserer Verlage erscheint:
Kunst und Kritik.
Aesthetische Schriften von **Ludwig Plan.**
6 Bände. Jeder Band ist einzeln käuflich.
Soeben wurde hiervon ausgegeben:
Erster Band:
Malerei und Gemälde.
Aesthetische Studien.
8. Preis geb. M. 5.-; in Halbfranz. M. 6.50.
Zweiter Band:
Bild- und Bauwerke.
Aesthetische Studien.
8. Preis geb. M. 5.-; in Halbfranz. M. 6.50.

Eine der eigenartigsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunstkritik in Ludwig Plan. Kühn, furchtlos, scharf sind diese Kritiken, aber ebenso frappant wahr als überzeugend und glänzend geschrieben, und niemand wird diese Studien, ohne die feinste Belehrung über zeitgenössische und frühere Kunst empfangen zu haben, aus der Hand legen, und jeder wird bestätigen, daß die Kritik dieser Essays überaus interessant, sehr pikant und anregend gewesen.
Vorrechtig bei **Tob. Löffler,**
Buchhandlung, E 2, 4/5. 5072

Stelle sucht ein tüchtiger erfahrener
Zuschneider
in Damen-Mäntel sowie Co-
lletten zu sofortigen Eintritt
bei möglichem Salair. 5084
Soll. Offerten bitte an die
Expedition dieses Blattes unter
Lit. Z. J. No. 5735 zu richten.

Eine gut bürgerliche Köchin welche auch Hausarbeit übernimmt sucht Aus-
hülfsstelle für hier oder auswärts. 5091
Näheres im Verlag.
Ein tüchtiger solider Mann findet
bauende Beschäftigung. 5079
H 7, 7, 3. Stod. 5079
Ein Vortragsmonat mit Inhalt ge-
funden. Abzählen gegen Einrückungs-
gebühr R 4, 3. 5086
Rahmenschreiner gesucht.
5093 Peter S. Cie.
2 gebrauchte Secretäre billig zu
verkaufen. S. 2, 4. 5094
H 4, 6 4. Stod. ein einfach möb-
lirtes Zimmer billig zu
vermieten. 5091

Radfahrer-Verein Mannheim.
Sonntag, 25. März 1888
Ausfahrt nach Speyer
Abfahrt 1 Uhr an der Schloßwaage.
Um zahlreichere Theilnahme bitten
5080 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Wir eröffnen nach Oftern neue (An-
fangs) Kurse für französische, eng-
lische, italienische und spanische
Sprache, Kalligraphie und kaufm.
Rechnen und wolle man schriftliche
Anmeldungen baldigst an uns gelangen
lassen. 4544
NB. Die Theilnahme an unseren
Unterrichts-Kursen dispensirt vom Be-
suche der Fortbildungsschule.
Der Vorstand.

Singverein.
Samstag, 24. März, Abends 8 Uhr
Weinprobe,
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder
einladen. 4953
Der Vorstand.

Sängerbund.
Samstag, Abend und bis auf Weiteres
keine Probe. 5029i
Der Vorstand.

Gartenbauverein Flora.
Dienstag, den 27. d. M.
Abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Saale des „Edamer Hofes“
verbunden mit Pflanzenverlosung wo-
zu höflichst einladen. 5085
Der Vorstand.

Mercuria.
Sonntag, den 25. d. M. Abends 7 1/2 Uhr
gemüthliche
Zusammenkunft
im Lokal Z 0, 1
wozu wir unsere verehr. Mitglieder
sowie Freunde des Vereins nebst wer-
then Damen freundlichst einladen.
5078 Der Vorstand.

Gesang-Verein „Lyra.“
Sonntag, 25. d. M., Nachmittags 5 Uhr
Zusammenkunft
bei Mitglied Theilacker im halben
Wond. 5083
Der Vorstand.

Arbeiter-Fortb.-Verein.
R 3, 14.
Montag, den 26. März, Abds. 1/9 Uhr
Vortrag über den Suez-Kanal.
In jährlichem Besuch werden unsere
Mitglieder und Freunde des Vereins
eingeladen. 5081i
Wegen Aufstellung und Druck eines
neuen Bücher-Katalogs eruchen wir,
die im Besitz habenden Bücher unserer
Bibliothek zurückzugeben. Vom 1.-15.
April bleibt die Bibliothek geschlossen.
Diejenigen unserer jungen Mitglieder,
welche die Uemacherische in Fort-
wangen besuchen wollen, bitten wir,
sich baldmöglichst bei uns anzumelden.
Der Vorstand.

Ein Beamter sucht zum 1. d. d. M.
15. April 1 gut möbl. Zimmer. 5084
Offerten unter No. M. 25 postlagernd
erbeten.
Restaurations-Zimmer gesucht.
Näheres im Verlag. 5088

Café
roh und gebrannt der besten Quali-
täten, zu den niedrigsten Konkurrenz-
Preisen.
Sämmtliche Sorten
Zucker,
Thee neuer Ernte,
Göttinger und Frankfurter
Bratwürste,
Orangen u. Citronen,
Feinste
Dessert-Käse etc.
sowie sämtliche
Haushaltungs- & Küchenartikel
billig, empfiehlt 5044

Adolf Leo,
E 1. 6. E 1. 6.

**Graur-
ringe**
in jeder Breite und Stärke zu
12, 14 und 20 Mk. unter
strengster Garantie bei
14081
T 1, 10 J. Krant T 1, 10.
Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

Glaserer Aug. Mayer,
F 5, 24
Übernimmt das Einrahmen der
Gedenkblätter an Kaiser Wil-
helm den Siegreichen
in jeder gewünschten Ausführung
zu den billigsten Preisen.
Alle Glaserarbeiten werden prompt
besorgt. 5866

F 8, 5 Ringstraße, elegantes hoch-
parietes per 1. Juli zu
vermieten. 5078
U 6, 6a je 2 Zimmer und Kuche,
Gas- und Wasser-
leitung zu vermieten.
Näheres S 3, 3. 5074

P 1, 11 1 Etage, zwei Zimmer
für einen Herrn oder
Dame zu vermieten. 5067

Zu kaufen gesucht.
Spezereieinrichtung
zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die
Expedition. 4743

Zu verkaufen.
Auerbach-Bergstr.
Villa, 7 Zimmer etc., eigene Wasser-
leitung, schöner großer Garten, 10 Min.
vom Bismarck-Gymnasium, zu ver-
kaufen. Näheres bei dem Eigenthümer
H. Kayser, Auerbach-Bergstr.,
Hauptstraße 21. 4483

Bensheim (Bergstr.)
Haus zum Alleinbewohnen, euent.
für 2 Familien, 7 Zimmer, 2 Küchen,
4 Wandaöfen etc., schöner Garten, in
der Nähe des Gymnasiums zu vermie-
then oder zu verkaufen. Näheres bei
H. Kayser, Auerbach-Bergstr. 4483

Auerbach a. d. Bergstraße.
Eine am Fuße des Auer-
bacher Schlosses gelegene,
gut gebaute 2 1/2 stöckige
Villa mit großem Park u.
Pflanzgarten, mit prächt.
voller Aussicht nach dem Gebirge und
der Rheinebene, ist unter sehr vortheil-
haften Bedingungen zu verkaufen.
Näheres G 8, 22b, Mann-
heim. 4509

Eine gangbare Schreinerei
mit guter Ausrüstung, mit Haus-
grund und Inventar, preiswürdig zu
verkaufen (eventuell Vermietung nich-
ausgeschlossen). Näh. im Verlag. 4798

Ein kleines Haus mit
Werkstätte in der Nähe der
Redarstraße zu Nr. 16000 zu
verkaufen. 2836
Näh. bei A. Levy H 7, 25, 3 Et.

Ein Wohnhaus mit Thor-
einfahrt, 3 stöckig, nebst hohem
Garten, in einer der
besten Lagen und zu jedem Geschäfte
sich eignend, ist unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. 4407
Näheres im Verlag.

Ein kleines solid gebautes Haus
mit Garten, in guter Geschäfts-
lage, ist unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. 4463
Näheres in der Expedition

2 Ladenlokale für Uhrmacher, zu
beistellen, billig zu verkaufen. 4406
M 1, 30, portiere.

Ein sehr neues Bicyclette zu ver-
kaufen. 5062
Näheres J 4, 10, 2. Stod.

Ein noch neuer 4399
Schuppen,
30 Meter lang, 9 Meter
tief, 5.80 Meter Giebel-
höhe ist nebst Fundament sehr
billig zu verkaufen. Näheres bei
Heinrich Schwarz
am Verbindungskanal

Hausplatz
B 7, 9 in der Nähe des Stadtpar-
ks zu günstigen Beding-
ungen zu verkaufen. 3163
Näheres D 3, 1, im 2. Stod.

Ein Krankenwagen zu verkaufen.
4354
Comptoir O 7, 12.

Für Tabakhändler.
Magazin-Itensilien und Com-
ptoir-Einrichtung billig zu ver-
kaufen K 1, 15. 4904
Eine noch neue Ledentische zu ver-
kaufen. Z 10, 12 Lindenhof. 4575
Ein 500 Mk. großer Platz mit
höchstem Hinterbau in bester
Lage der Stadt gelegen und zu jedem
Geschäfte geeignet, ist preiswürdig unter
guten Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Expedition. 5052

Pianino
für 455 Mk., neu, franz. Metallstim-
mstock, zu verk. K 3, 14, 3. Stod. 3707

Comptoirpult
billig zu verkaufen. 4410
D. Schreckenberger, Q 4, 20.

Comptoir-Einrichtungen
neu und gebrauchte, billig in der
Möbelhandlung von Daniel
Haberle, Mannheim, G 3, 19
zu verkaufen. 16454

Belociped
fast neu, zu verkaufen. D 4, 18. 4233

Billig zu verkaufen:
2 Canapees, 1 Chaiselongue, 1 ein-
saches Kanapee, 1 Blumentisch, 1 geb.
Stehpult, ein Amerikaner Stuhl, ein
1 Serv. Tisch, ein feiner mahag. Diner-
Tisch, 2 ovale Goldrahmenpiegel etc.
3993 D 3, 11 1/2, 2. Stod.

Neues Kanapee, Waschtisch, Sessel,
Tisch, Kinderwagen zu verkaufen.
4315 R 5, 9.

Gebrauchte Verladen mit Koffi zu
verkaufen. S 2, 4. 3805

Gebrauchtes Büffet zu verkaufen.
3802 S 2, 4.

Ein zweirädriger Handkarren zu
verkaufen. G 4, 3. 4580

Einige getragene Damenkleider zu
verkaufen. Näheres im Verlag. 2891

Eine feinerne Säule mit Troppsteinen
billig zu verkaufen. 3992
Näheres D 3, 11 1/2, 2. Stod.

Gebrauchter großer runder Tisch
zu verkaufen. S 2, 4. 3803

6 Stück pol. eiserne Bettladen zu
verkaufen. S 2, 4. 3804

Eine ganze Schloßereieinrichtung
mit Drehbank, schwere Bohrmaschinen
sind zu verkaufen. Es werden auch
einzelne Stücke abgegeben. 3919
Näheres E 5, 5, hinterh., 2. St.

Reizlos Komstranten-Arbeit billig
zu verkaufen. H 2, 12, 2. St. 3233

Schöne spanische Wand u. eiserne
Bettstatt zu verkaufen. 4597
U 4, 3, Schreinerei.

Ein Komstranten-Arbeit zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl. 4740

Ein 2 Spänner Vorderwagen,
3 neue Britischenrollen (1 und 2
spannig) 2 Stoßkarren zu verkaufen.
3945 H 3, 13.

Eine Ladeneinrichtung 3 Meter
lang nebst Wäschekasten sowie die Tische
1,80 Meter lang, nebst einem Wandglas-
schrank, u. ein neuer moderner Källesen
mit 2 Röhren man kann aber nur ein
Rohr wenn man will brennen. 3106
D 2, 7.

Ein wenig gebrauchter Federwagen
(für Milch- od. Fleischhandlung) ge-
eignet zu verkaufen. 4311
Näheres im Verlag.

Eine gangbare Schreinerei mit
Inventar zu verkaufen (eventuell zu
vermieten). Näh. im Verlag. 4678

Sehr junge Spiner (Rädchen) zu
verkaufen. H 3, 15. 4916

Zu verkaufen.
Eine Riemenpresse, Strickmaschine,
Schneidmaschine, Kaminofen, große Näh-
maschine, Dejmalmoore, kleiner Wagen
alles in gutem Stande ist preiswürdig
abzugeben. 3162
B. Ebert, Wittwe Weinheim.

Ein sehr er Rattensänger (Schna-
per) zu verkaufen. 3927
Näheres in der Expedition ds. Bl.

General-Anzeiger
Garze Bahnen (gute Säuger) und
Weibchen, sowie Paarheden zu ver-
kaufen. D 1, 12, 3. Stod. 2729

Circa 300 Centner
Kleeheu
1 Qualität zu verkaufen bei 4727
David Bender. Zf 1, 11.

Stellen finden
Milchlieferant
gesucht. Offerten an die Expedition
unter No. 4919. 4919

Ein Waier sofort gesucht bei 4047
Rothermel, Glasermeister,
in Ladenburg.

Ein Schuhmacher auf gut Belieben
B 6, 13 4903

Tüchtige Colporteur
finden gegen firmen beuerrnde Stellung
in der Colportage-Buchhandlung 4876
von J. G. S. S. Co. J 7, 26.

Colporteur
sofort gesucht. Näh. Expedition. 45211

Auf Damen-Mäntel
geübte Schneider u. Schnei-
derinnen finden sofort Beschäfti-
gung bei 4780

S. J. Kaufmann,
F 2, 1 Damenmäntelgeschäft F 2, 1.
Tüchtiger Hausburche sofort ge-
sucht. Näheres im Verlag. 5037

Zäpfler gesucht.
Für eine kleinere Bier-
wirtschaft in Mannheim
werden tüchtige u. solide
Wirthschaftsleute gesucht, wel-
che eine Caution von Mk.
1000 in baar zu stellen in
der Lage sind. Offerten be-
liebe man sub T. 6379b an
die Annoncen-Expedition von
Saafenstein & Bogler,
Mannheim richten zu
wollen. 4688

Ein junger tüchtiger Hausburche
gesucht. Rheinluth. 4537

Einige tüchtige Modellschreiner gel.
4598 Chr. Bröler, U 4, 3.

Ein braves fleißiges Mädchen vom
Rande zu einer kleinen Familie gesucht.
Offerten K 4, 12, 2. Stod. 4311

Ein Mädchen, welches sohen kann
und häusliche Arbeiten verrichtet auf's
Ziel gesucht. J 4, 17. 4900

Fleißige Mädchen
aus achtbarer Familie können an Offern
in die Lehre treten bei 3889
J. Feil, Kunst-Steinerei, D 2, 1 Neub.

Gesucht.
Auf Offern ein tüchtiges selbständiges
Zimmermädchen mit guten Zeugnissen
4041
Kaiser Wecker.

Ein Kindermädchen gesucht 4402
F 5, 27.

Auf's Ziel gesucht, eine geübte Per-
son, welche die Haushaltung führen u.
selbstständig sohen kann. 4311
B 5, 2, 2. Stod.

Ich suche um sofortigen Eintritt eine
Vertrauensperson, die der Haus-
haltung und Küche selbstständig vor-
stehen kann. 4740
H. Staab, Drachenfels.

Ein braves Mädchen, das etwas
sohen und die Hausarbeit verrichten
kann, wird auf Offern gesucht.
4780 D 5, 5, Boden

Tüchtige Verkleberinnen
werden gesucht. 4958
Ardenin & Dinkelpiel,
Cigarrenfabrik.

Dienstmädchen
gesucht, das sehr reinlich und fleißig ist
sofort oder aufs Ziel. 5056
Näheres L 6, 11.

Ein tüchtiges Mädchen, das sich
allen häuslichen Arbeiten unterzieht, aufs
Ziel gesucht. 5054
E 2, 12.

Rechnnerinnen
gesucht 5 für auswärtig u. hier.
J. Mayerhuber,
Commissionsbureau. 4871

Modes.
Tüchtige Verkäuferin und
ein Lehrling für den
Laden suchen 4992

O. & V. Loeb.
Lehrmädchen zum Kleidermachen
gesucht. 4788
Näh F 7, 10, 5. Stod.

Ein J. braver Mädchen in Dienst
gesucht, für ganz oder theilweises
4750 B 5, 2, 3. St. hint.

Ein tüchtiges Mädchen sofort oder
aufs Ziel gesucht. 4829
L 4, 8, 2. Stod.

Amme,
möglichst zweifelh., sofort gesucht.
5014 D 8, 3, 1. Et.

Jüngeres Mädchen für häusliche
Arbeiten aufs Ziel gesucht. 5041
U 6, 2b, 3 Trepp., neb. Bäckerei Gräber.

Stellen suchen
Ein Architekt oder guter Zeichner
pr. 15. April ds. J. gesucht. Offerten
mit Gehaltsansprüchen ic. an die Ex-
pedition unter Nr. 4827. 4827

1 geprüfter Friseur u. Maschinen-
führer sucht sofort Stelle. 4879
Näheres im Verlag.

Ein verheirateter Mann in den
besten Jahren, mit deutlicher Handschrift,
sucht sofort Stellung auf einem Bureau
unter sehr bescheidenen Ansprüchen.
Näheres B 5, 8, 4. Stod. 4907

Ein Zuschneider,
welcher einen Kurs in der europäischen
Modenfabrik in Dresden kürzlich mit
den besten Zeugnissen absolviert hat,
wünscht sofort Stellung. 4775
Offerten unter Nr. 4775 bittet man
im Verlag des Blattes abzugeben.

Mehr. ordentliche Mädchen suchen
Stelle. G 4, 21. 3174

Eine gelehrte Frau empfiehlt sich im
Nähen und Sticken. 4292
L 6, 12, 4. Stod. 1. Etire.

Ein Mädchen aus besserer Familie,
welches im Nähen und Bügeln ge-
wandt ist, sucht Stellung als besche-
deter Zimmermädchen. 4085
Näheres im Verlag.

Ein tüchtiges Kleidermacherin welche
sowohl in der Kunst der Kleider-
herstellung als auch in der
Ausfertigung v. Kostüms, Haus-
und Kinderkleider, bei billiger Bere-
chnung. Dienstmädchen u. verlässig.
Näheres J 4 No. 12a, 8. Et. 2811

Im Kleidermachen und Weiß-
nähen empfiehlt sich bestens 3477
Frau Louise Schwind, H 4, 30, 2. St.

Ein fleißiges Mädchen sucht Be-
schäftigung im Waschen und Bügen.
G 7 No. 17, 3. Stod. 4741

Eine kinderlose Frau empfiehlt sich
im Waschen und Bügen. 4496
ZD 2, 13.

Ein anständiges Mädchen sucht so-
gleich Stelle als Laboretin für hier oder
auswärts. 4897
Näheres im Verlag.

Ein tüchtiges Modistin sucht Stel-
lung. Offerten unt. E. W. Nr. 4574
an die Expedition ds. Bl. 4574

Ein gesunde Ehenkammer bei Frau
Magin, 4882
Friedenheimerstraße, Demshof.

Eine Frau sucht Beschäftigung
im Waschen und Bügen.
Zu erfragen Formittags D 6, 12,
H. Stod. 4345

Ein reinliche Frau wünscht so-
gleich auf der Waschen und Bügen.
Näheres G 3, 13, 4. Stod. 3924

Ein kinderlose Wittve wünscht
die Pflege eines oder zweier Kinder zu
übernehmen, auch könnte dieselbe die
Leitung einer Haushaltung übernehmen.
Näheres im Verlag. 3465

Ein anst. Mädchen, im Hand- und
Maschinennähen sowie Bügeln gewandt,
sucht Stelle a. J. Näh. im Verl. 4696

Zu Offern 2 Dienstmädchen ge-
sucht. Näheres im Verlag. 4203

Lehrling-Gesucht.
Gesucht
ein Lehrling mit guten Schulzeu-
nissen. Honorar sofort.
Selbstgesch. Offerten sub Nr. 4949 an
die Exped. dieses Zeitung. 4949

Für das Comptoir einer Mann-
heimer Cigarrenfabrik wird ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht.
Offerten unter M. M. 2822 an die
Expedition ds. Bl. 2822

Für ein größeres Accoranz- und
Spezialgeschäft wird auf Offern ein
Lehrling
mit guten Zeugnissen gesucht.
Näheres im Verlag. 3655

Ein braver Junge in die Lehre gel.
Carl Regel (A. Strauß Sohn)
Spezialer u. Anstaltier G 4 15 3717
Schloßereilehrling gel. auf Offern
3691 N 3, 17

Lehrling gesucht
auf Offern in einem hiesigen geübten
Agentur- und Commissionsgeschäft, wo-
selbst Gelegenheit geboten, auch fremde
Sprachen zu erlernen. Offerte unter
No. 4923 an die Exped. ds. Bl. 4923

Ein ordentlicher Junge in die Lehre
gesucht. J. Altmann, Schuhmacher-
meister Rosshaus. 4186

Ein Junge der die Schloßerei er-
lernen will, gesucht 5032
Q 3, 2 u. 3.

20. Nr.
Lehrstelle
solltst zu besetzen bei 4625
Gottlieb & Forrer, C 9, Nr. 2,
Luth. u. Burkens en gros.

Wir suchen einen jungen 4069
Mann
mit tüchtiger Schulbildung auf Offern in
die Lehre. Bei Zufriedenheit Bezahlung.
Sachs & von Fischer
Erste Mannheimer Holztypenfabrik

Lehrlings-Gesucht.
In meinem Garn- Kurz- u.
Strumpf-Waarengeschäfte
ist für einen wohlherzogenen, mit
guten Vorkenntnissen versehenen
jungen Mann eine Lehrstelle offen.
38871 J. Daut, F 1, 4.

Auf Offern wird in eine Metzgerei
ein gewandtes
Ladenmädchen gesucht.
Näheres im Verlag. 4394

In einem Materialwaaren-Ges-
chäfte en gros ist auf Offern eine
Lehrlingsstelle
zu besetzen. Näheres im Verlag. 4782

1 ordentlicher Junge in die Lehre
gesucht bei 5039
W. Zinkgraf, Buchbinder, R 8, 6.

Miethgesuche
Eine kleine pünktlich zahlende Familie
(4 Personen) sucht bis Mitte April ob-
er eine freundl. Wohnung 3-4
Zimmer und allem Zubehör, Parterre
oder 2. Stod. im Preise v. 500-600
Mk. Gest. Off. unter M. B. Nr. 4358
besördert die Exped. ds. Bl. 4358

Eine Wohnung
aus 5 Zimmern, Küche und
Zubehör bestehend, 2. oder
3. Stod. in guter Lage wird
per 1. Juli im Preise von
750-1000 Mk. zu mieten
gesucht. Offerten unter Nr.
4457 an die Expedition dieses
Blattes. 4457

Ein junger Beamter wünscht auf
1. April 1 möbl. Zimmer mit Klavier
zu mieten. 5051
Gest. Off. unter Nr. 5051 mit Preisg.
an die Exp. dieses Blattes.

Läden & Magazine
Zu vermieten.
A 3 No. 6
Schillerplatz 3766
eine große neue Wohnung per
1. Juli.

D 2, 9 einen Laden nächst dem
Planken mit 2 Schaufenster
sofort zu vermieten. 1933

G 7, 1e ein Laden mit Wohnung,
in welchem ein Spezerei-
und Victualiengeschäft betrieben wird,
zu verm. Näheres 2. Stod. 3878

G 9, 1 Comptoir oder Laden, 2
schöne Parterre-Räume mit
Zubehör zu vermieten. 4437
Näheres im 4. Stod.

H 7, 28 großes
Magazin
3 Stodw. und Keller mit oder
ohne Comptoir; ferner schöner
3 Stod 6-7 Zimmer, Zugehör,
Gas- u. Wasserleitung per 1. Mai
preiswürdig zu verm. 3428

N 4, 4 Werkstätte für ruhiges Ge-
schäft zu vermieten. 3643

Bereinslokal
zu vergehen. K 4, 1. 4506

Ein Laden
mit großem Schaufenster, an den Planken,
gegenüber dem Bläser Hof gleich zu
vermieten. Näheres im Verlag. 3604

Einige helle Werkstätten mit oder
ohne Wohnung zu vermieten.
4147 T 6, 6.

Ein Laden mit Wohnung zu
vermieten. Näheres im Verlag. 5053

Zu vermieten.
A 2, 2 hübsche Wohnung 3 Zim-
mer, Küche und Keller parietes
2 Eing. alldand beheizbar zu vermieten,
auch für Comptoir geeignet 4485
Zu erfragen im Keller

B 6, 20 ist der 1. Stod mit
6 Zimmern, Küche
und sonstigem Zubehör zu ver-
mieten. 17938
Jos Hoffmann & Soltau
Hauptstraße, B 7, 5.

Ein 5 Zimmer Badem.
u. Zugehör zu v. 4279

B6, 23 ist der 1. Stod mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 4430
Joh. Hoffmann & Söhne, Bangehäst, B 7, 5.

C2, 5 der 2. Stod mit Wasserleitung per 1. Mai zu vermieten. 3488

C3, 3 freundliche Parterrewohnung bestehend aus 3 Zimmern und Küche in den Hof gehend, per 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten. 5048

C4, 3 4. Stod, ein Zimmer auf die Straße an 2 junge Leute mit oder ohne Kost sofort zu verm. 4610

C4, 12 Zeughausplatz, feiner 2. Stod, Salon und 6 große Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. 4453

D7, 16 ein eleganter 2. Stod, 8 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näh. 3. Stod baselst. 1151

E1, 12 Marktstraße 2 Stod, 5 bis 6 Zimmer auch mehr sammt Zubehör zu verm. 4074

E3, 5 eine kleine Wohnung zu vermieten. 4558
 Zu erfragen E 3, 3, parterre.

E7, 11 eine Wohnung zu vermieten. 3305

E8, 8a Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 20. April an ruhige Leute zu vermieten. 4094

Nähers G 5, 5 oder G 6, 17.
 Seitenbau, 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. 3899

F5, 20 3. Stod eine Wohnung zu verm. 3485

F6, 11 eine Wohnung zu vermieten. 4902

Ringstraße, F 8, 5
 per 1. Juni oder später zu vermieten: Vorküche oder 3. Stod, 7 Zimmer, eingerichtetes Badezimmer und Zubehör; Parterre 6 Zimmer, eingerichtetes Badezimmer und Zubehör. 3596

G4, 3 eine Wohnung zu verm. 4491

G4, 21 kleine Wohnung zu vermieten. 4307

G5, 5 4. St., 4 Zimmer, Küche, abgeschlossen per 1. April zu vermieten. 3698

G5, 5 3. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör mit Abfluss bis 1. Juni zu vermieten. 3697

G7, 16 ein großer Keller zu vermieten. 5047
 Auskunft F 6, 4/5.

G7, 16 eine schöne Parterrewohnung, 5 Zimmer, 1 Wohnzimmer, Comptoir und sonstigem Zubehör. Gas- und Wasserleitung per 1. Juni. 5048
 Näheres F 6, 4/5.

G7, 32 2 Wohnungen, 1 Wohnung mit 3 Zimmern und Küche, sowie eine von 1 Zimmer und Küche, nebst allem Zubehör zu vermieten. 3519

G8, 7 1 elegante Parterre-Wohnung oder 3 Stod, 6 Zimmer, Wohnzimmer und 2 Mansarden Gas- und Wasserleitung per 1. Juni zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer parterre. 4190

G8, 18 2. Stod, eine schöne abgeschlossene Wohnung, 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung nebst allem Zubehör per April oder später zu vermieten. Näheres bei **Seurich Schwarz** am Verbindungskanal. 4156

G8, 20 2. St., 5 Zimmer, Küche und Wohnzimmer, Gas- und Wasserleitung sofort oder später zu vermieten. Näheres Laden. 3853

G9, 1 ein schöner 4. St., Antheil Speicher und Keller, Gas- Wasser- und Elektrische Leitung vom 15. Mai zu vermieten. 5038

G9, 15 3. St., 3 Zim., Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 3844

H2, 6 (neuer Stadtheil) 1. St. best. nur 3 Zimmer Küche und Wasserleitung per 1. Juni zu vermieten. Näheres Hinterhaus.

H6, 6 2. Stod, 1 leeres Zimmer zu vermieten. 4954

K2, 4 3. Stod, Seitenbau, kleine Wohnung an 2 Leute zu vermieten. 3859

J7, 22 1 Zimmer mit Zubehör für 1 oder 2 Personen zu vermieten. 3607

K 2, 16 ein schöner 3. Stod, 6 Zimmer nebst allem Zubehör billig zu verm. 4587
 Näheres 2. Stod baselst.

L 12, 9b 2 prachtvolle Zimmer mit Balkon leer oder möbl. (auch als Bureau) zu vermieten. Näheres parterre baselst. 4113

L 13, 10 Ode der Bismarckstr., noch ein eleg. zweiter und dritter Stod, je 7 Zimmer mit allem Zubehör sofort zu verm. Näheres baselst. parterre. 4841

L 13, 11 Neubau sind die Wohnungen, bestehend aus je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres G 9, 2, 3. Stod. 4906

M 2, 18 der 3. Stod, neu hergerichtet, 6 Zimmer und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, bis Anfang Mai beziehbar, z. v. 4758

M 7, 11 2. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badezimmer per 1. Juni event. auch früher zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 3855

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hochgelegener 3. Stod, bestehend aus 7 großen Zimmern große Veranda nach dem Garten, Badecabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten; ebenso ein 4. Stod, bestehend aus 4 großen Zimmern und allem Zubehör für 1100. 1916
 Näheres D. E. Aberle jr. P 2, 1.

N 4, 4 2. Stod, 5 Zimmer, Küche mit Zubehör zu v. 3642

N 6, 3,
 3. Stod, 5 Zimmer u. per 1. Mai zu vermieten. 4004

O 3, 10 Kunststraße, Wohnung mit 6 Zimmer nebst Zubehör sofort, beziehbar mit 5 Zimmer per Juni zu vermieten. 2860

P 2, 1 ein schönes großes Zimmer (Salon) auf die Planke gehend per Juni zu vermieten. 5060
 M. Girshand.

P 7, 9 Pfälzerstraße der 1. 2. und 3. Stod in ganzen oder getheilten abgeschlossenen Wohnungen mit vollständigen Zubehör, Wasser- und Gasleitung, Waschküche, zu Preisen von M. 500 — M. 1500 zu vermieten. Ebenfalls selbst auch große helle Geschäftskeller mit oder ohne Comptoir. Näh. P 7, 18. 4995

P 7, 20 1 eleganter 3. Stod, 7 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Stod. 2497

Q 5, 12 mehr Parterrewohnungen mit Bad, z. v. 4189

R 3, 11 kleine Wohnung zu vermieten. 4049

R 4, 1 1 Zimmer, Alkov u. Küche u. eine Gaupenwohnung an eine kleine Familie zu verm. 4742

R 4, 9 kleinere Wohnungen an ruhige Leute z. verm. 4790

R 6, 6 (Wilhelmstraße) 3. Stod, schönes Zimmer für einen besseren Arbeiter. 4448

S 1, 12 Parterre-Wohnung, sehr geeignet für Comptoir od. auch für Geschäftskente bis 1. Juni zu vermieten. 5042
 Näheres beim Eigentümer im Hause.

S 4, 3 2. Stod, 3 Zimmer Küche u. Zubehör per 1. Mai zu vermieten. 4788

S 4, 15 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie Zimmer mit Küche zu vermieten. 3343

T 5, 5 eine abgeschlossene Wohnung 3 große Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. 4139

U 1, 1c 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche. Preis 25 Mt. Auskunft 1. St. 4873

U 2, 2 elegante Parterrewohnung, 3 Zimmer, Waschkammer, Küche, Keller, Speicher zu verm. 4108

U 3, 12 4. St., 2 große Zimmer bis 9 April zu vermieten. 4280

U 6, 1a 2 schöne Zimmer mit Küche und Wasserleitung sofort zu vermieten. 4454

U 6, 2b Neub. der 2. St. 5 Zim. Vorzimmer, Küche, Kam. u. Gas u. Wasserleitung zu verm. Näheres U 6, 2, 2. Stod. 4235

Z 7, 2c vor den neuen Gartenanlagen, nächst d. Feuerwachegebäude, 1 freundl. Wohnung von 4 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör per 1. Juni für M. 500 an eine kleine Familie zu verm. 4648
 Näheres bei M. Schulz baselst.

ZC 2, 6 neuer Stadtheil, 1 Stod best. aus 3 Zim., Küche u. Wasserleitung per 1. Juni zu verm. Näheres Hinterhaus 4479

ZF 1, 2b Redarg., kleine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 4478

ZF 1, 6 neuer Stadtheil in der Nähe des Schulhauses eine Wohnung, zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. 3850

ZF 1, 8 Redarg., 1 schöne Wohnung an ältere Dame oder kinderloses Ehepaar zu v. 4581

ZF 1, 18 neuer Stadtheil Hinterhaus, 3. Stod, 2 gute Schlafstellen zu verm. 4466

ZM 1, 8 eine Wohnung zu vermieten. 3489

ZP 1, 10 bei 3. Veder 2 Zimmer und Küche so gleich zu vermieten. 5040

Traiteurstr. 8/12, Wohnungen zu verm. Näh. im Laden baselst. 1443

Mitte der Stadt 12 neue Wohnungen zu vermieten, je 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör. Ein Laden mit Wohnung und kleines Magazin und Zubehör per 15. Mai oder 1. Juni beziehbar. Näheres bei **Emil Klein, Agent, U 1, Nr. 1c.**
 Ein eleganter zweiter Stod im Hiltensviertel, 6 Zimmer, Badezimmer und vollständigem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **Emil Klein, Agent, U 1, Nr. 1c.**

Schwefingerstraße 125 1/2, 2. St., 4 Zimmer und Balkon zu verm. 5

Schwefingerstr. Nr. 80. Geräumige abgeschlossene Wohnungen mit schöner Aussicht 3 Zimmer, Küche, mit Wasserleitung, Keller, Speicher, Waschküche u. zu vermieten. 2598

Zu vermieten:
 per sofort P 7, 14 und P 7, 14a 2 große, elegante Wohnungen 4. Stod, je 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Dachkammern, Keller, Gas- und Wasserleitung, mit Balkon nach der städt. Anlage. Näheres P 7, 14a Comptoir. 3487

6 große Zimmer mit Küche, Vorküche, Badezimmer, Zubehör über eine Stiege. 3389
 Ferner: 2 große Zimmer mit Küche u. u. über drei Stiegen per sofort zu vermieten. Näheres **L 14, 4.**
 Baumjühlgärten.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Wohnzimmer, Keller, Gas- und Wasserleitung preiswürdig zu vermieten.
 Näheres L 17, 1 B Parterre, gegenüber dem Bahnhofs. 3384

Eine Parterre-Wohnung 3 Zimmer, Küche u. Zubehör eventuell zu Bureau geeignet, bis Mai zu verm.
 Näheres in der Expedition. 4767

Im Villa-Viertel 4890
 eine Bel-Etage mit Balkon, Garten vor dem Hause, für 1100 M. zu verm. Näheres Agent Spörren, Q 3, 2/3.

Im Villa-Viertel
 ein eleg. Hochparterre, sowie hier und hier Stod, rings von Gärten umgeben, zu vermieten. 4888
 Näheres Agent Spörren, Q 3, 2/3.

Bel-Etage
 in der Oberstadt zu vermieten. Näheres M 4, 4. 4840

Schwefingerstraße 16, 3. Stod, 3 Zimmer, Küche, mit Gas- u. Wasserleitung sof. zu verm. e. den. 5045

Möbliertes Zimmer
B 4, 11 gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 3507

B 5, 4 2. Stod, ein schön möbl. Zimmer u. verm. 3704

C 3, 23 schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 2834

C 4, 9a 3. Stod, schön möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. 4782

C 4, 14 ein möbl. Parterre-Zimmer mit Alkov zu vermieten. 4477

C 4, 20/21 Parterre-Zimmer, schön möbl. sofort zu vermieten. 4165
 Näheres Schillerstraße.

C 7, 14 3 Treppen, ein schön möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu verm. 4130

D 4, 14 III am Zeughausplatz 2 gut möblierte Zimmer an eine Dame od. Herrn in guter Familie zu vermieten. Clavier steht zur Disposition. 4630

D 5, 11 2 Treppen Zeughausplatz, 1 elegant möbl. Zimmer, ganz oder getheilt zu vermieten. 2218

E 2, 6 schönes Logis mit Veranda, Näheres im Hof 4602

E 2, 7 schön möbl. Zimmer mit Pension. 4772

E 5, 12 1 fein möbl. Parterrezimmer auf die Straße gehend an 1 oder 2 soliden Herrn sof. zu verm. Näh. zu erfragen im Laden. 3509

E 5, 6 3. Stod, 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 3873

E 8, 4 Ringstraße parterre, per sofort ein einfach möblirt. und ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension. 3307

F 3, 4 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3525

F 4, 12 1 fein möbl. Schlafzimmer mit Schloßkabinett an 2 solide Herrn billig zu vermieten. 4878

F 4, 18 2. St. 2 schön möblierte Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 4729

F 5, 5 parterre, ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 4900
 Zu erfragen F 1, 2 im Laden.

F 5, 27 2. St. ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 2 Herren zu vermieten. 4917

F 6, 3 ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 3687

G 2, 24 2 Treppen hoch, bis 1. April 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 3865

G 4, 7 3. Stod. Ein einf. möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 3182

G 4, 7 in 2 ineinander gehende fein möblierte Zimmer im 2. St. (zu einem Kaufmann) ein Zimmercollege gesucht per 1. April. 4789

G 4, 16 4. St. ist 1 gut möbl. Zimmer bis 1. April zu vermieten. 4606

G 5, 5 1 fein möbl. Zimmer mit Pension per 1. April zu vermieten. 4257

G 5, 24 schön möbl. Zimmer, 2. Etage nach der Straße sofort zu vermieten. 4022

G 6, 2 2. St., 1 gut möbliertes Zimmer auf die Straße gehend, so gleich zu vermieten. 3496

G 6, 7 3. Stod, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 3889

G 7, 11 4. Stod einfach möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 4918

G 7, 17 2. Stod 2 möbl. Zimmer zu verm. 3510

G 7, 30 1 Treppe hoch, möbl. Zimmer z. verm. 3472

G 9, 18 2. St. 1 schön möblirt. Zim. sof. zu v. 4480

H 1, 3 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4822

H 2, 10 2 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 3898

H 4, 23 3. Stod, Logis für 1 oder 2 junge anständige Leute. 3374

H 7, 23 2. St. 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 4967

J 1, 5 2. Stod breite Straße ein fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 3608

J 2, 7 ein schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 4464

K 2, 4
 3. St. ein schönes, gut möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 4746

K 2, 6 einfach möbl. Zimmer für 2 anständige Herren zu verm. 4870

L 4, 17 ein gut möbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang an 1 Herrn zu vermieten. 3108

M 3, 3 3. Stod, zwei neu möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) sofort zu vermieten. 4032

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, bei billigem Preise zu vermieten. 3576

N 2, 11 nächster Nähe der Dragoner-Cafeterie möblierte Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 4417

N 3, 17 1 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 3706

N 4, 12 möbl. Zimmer zu verm. Näheres 2. Stod. 4729

O 4, 11 Parterre, ein schön möbl. Zimmer auf den Hof gehend zu vermieten. 3846

O 5, 1 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 3700

O 6, 1 2 möblierte Zimmer eine Treppe hoch zu verm. 50281

P 2, 1 1 möbl. Zimmer zum Preise von 12 Mark per 1. April zu vermieten. 4932
 Ansuchen von 1 bis 2 Uhr

P 2, 11 ein schön möbl. Parterrezimmer (auch als Comptoir) bis 1. April zu vermieten. 4314

P 4, 1 1 groß schön möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren sofort oder bis 1. April mit Pension zu vermieten. 4908

P 4, 9 1 schön möblirt. Zimmer zu vermieten. 4282

Q 2, 23 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im Laden. 4555

Q 4, 1 parterre, gut möbl. Zimmer nebst Schlafkabinett nach der Straße gehend sofort zu verm. 5057
 Näheres im Hofe links. 4766

T 3, 12 3. Stg. ein geräumiges freundl. möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 3451

U 1, 9 2 Treppen, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4913

ZC 1, 4 3. Stod, 1 gut möblirt. Zimmer auf den Hof gehend sofort zu vermieten. 4872

ZC 2, 3b Redargärten, ein möblirtes Zimmer an einen soliden jungen Mann zu verm. 4008

ZD 1, 15 ein fl. möbl. Zimmer sofort zu verm. 5015

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15577 C 3, 21/22, Schillerplatz.

Schwefingerstraße 70a 3. Stod, ein möbl. Zimmer zu verm. 4439

Schwefingerstraße 16 (beim Latentalk), 1 Treppe hoch rechts, möblierte Wohn- und Schlafzimmer und bessere Schlafstelle zu vermieten. 4819

Möbliertes Zimmer
 per 1. April an 1 anständ. Herrn zu vermieten. Näheres R 3, 5, 3 Treppen hoch rechts. 4718

Ein Mädchen in Pension gesucht. Näheres T 5, 14, parterre. 4450

(Schlafstellen.)

F 4, 18 3. Stod, Schlafstellen zu vermieten. 3196

F 6, 8 4. Stod, Schlafstelle sofort zu vermieten. 4168

G 5, 19 4. Stod eine Schlafstelle zu vermieten. 4549

G 6, 11 2. Stod, Schlafstelle sofort zu verm. 3710

G 7, 35 Sadgasse, eine Schlafstelle zu vermieten bei Dammat, oder auch in H 2, 6 in der Werkstatt zu erfragen. 4182

H 4, 30 2. St. eine Schlafstelle zu vermieten. 3473

H 5, 8 Schlafstellen mit Kost. 3651

H 7, 11b Hinterhaus Part. schöne Schlafstelle z. v. 3518

Q 3, 20 Laden, es werden 2 ordentliche Schlafgänger gesucht. 4284

R 3, 4 3. Stod eine gute Schlafstelle zu vermieten. 4726

R 4, 13 4. St. eine Schlafstelle sof. zu verm. 3160

S 2, 10 Schlafstelle zu verm. 4788

S 2, 12 gute Schlafstelle, parterre mit Kost per Woche 7 M. zu vermieten. 3414

S 4, 21 3. Stod, 1 gute Schlafstelle zu verm. 4184

T 3, 2 3. Stod, reinliche Schlafstelle zu verm. 4791

T 5, 1 Schloßendel, 3. Stod, 1 reinl. Schlafst. zu v. 3681

T 6, 3 2. St. ruh. Schlafstelle für ein braves Mädchen zu vermieten. 4912

Z 10, 19i Lindenhof, 4. Stod 2 Schlafstellen mit oder ohne Kost zu vermieten. 4146

Kost & Logis

D 3, 11 2. St. können einige Pension erhalten. 3991

D 6, 13 in nächster Nähe der Infantencollegierie 2 schön möblierte Zimmer ab 1. April a. c. zu vermieten. Ebenfalls können noch einige Herren an gutem bürgerlichem Mittag- & Abendtisch theilnehmen. Näheres D 6, 12 II. 4564

H 4, 7 Kost und Logis 14470

J 7, 15 3. St. Pension für seine junge Leute. 3161

H 7, 8b 2 ordentliche junge Leute Kost u. Wohnung 4914

K 2, 23 2. Stod, Hinterhaus, Kost u. Logis. 3351

R 3, 7 parterre, Kost u. Logis. 4286

R 6, 19 Kost & Logis. 4702

T 2, 3 Kost und Logis. 1980

T 3, 5b 4. Stod, 1-2 ordentliche Leute können Kost und Logis erhalten. 4593

Z 3, 11 2. St., Kost u. Logis sof. zu verm. 3012

Ein möbliertes Zimmer, mit oder ohne Kost, für einen Herrn oder Dame so gleich zu vermieten. Näheres R 6, 6, 2. Stod. 4891

Eine kleine ruhige Familie wäre geneigt zwei jüngere Leute von guter Familie in vollständiger Pension zu nehmen. Offerten wollen unter Nr. 4764 in der Exped. ds. Bl. abgegeben werden. 4766

Den Empfang aller Neuheiten in **Besatz- & Putzartikeln**
zeigen ergebenst an
M. Hirschland & Co.
gegenüber der Reichspost.

Planken.

Planken.

5059

Damen=

Grösstes Lager

in
Jaquettes,
Regenmänteln,
Umhängen,
Promenademänteln,
Radmänteln,
Kindermänteln
und
Tricottaillen.



Mäntel

Anfertigung nach
Maass,

unter Garantie
für guten Sitz und
solide Stoffe.



Sophie Link,

Damenmäntel-Fabrik, Q 1, 1.

Damen-Mäntel

Gebrüder Rosenbaum.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß unser Lager für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

die großartigste Auswahl der elegantesten und geschmackvollsten Neuheiten bietet, die jeden Kunden überraschen wird. Als besonders billig können wir empfehlen: Hunderte von Stücken

Hocheleganter Promenaden-Mäntel in neuen gemusterten Stoffen mit Moiré, Ottoman und sonstigen matten Garnituren, das Stück zu 18, 20, 25, 30 bis 150 Mark.

Brunnen-Mäntel (das Neueste der Frühjahrs-Saison) in sehr kleidsamen apperten Formen und Stoffen.

Mantelets und Visites in wollenen und seidnen Stoffen, Peau de soit, Gaze velours, Gaze perles etc. etc., sowohl matt gehalten, als wie auch mit reicher Spitzen- und Schmelz-Garnitur 7, 8, 20, 30 bis 180 Mark per Stück.

Mantillen für ältere Damen und corpulente Figuren passend, zum Umlegen, mit reichen Arrangements, von 15 bis 60 Mark per Stück.

Jaquettes in allen modernen hellen und dunklen Modestoffen, von 3, 4, 5, 10 bis 60 Mark das Stück.

Lose, halbanliegende Jaquettes für Kinder, für jedes Alter passend, vorrätzig.

Elegante Regen-Mäntel, sorgfältig von Herrenschneidern gearbeitet, sehr preiswürdig.

Backfisch- u. Kinder-Mäntel in den reizendsten Façons, für jedes Alter passend, in einigen Hunderten von Stücken am Lager zu hervorragend billigen Preisen.

Prima Zusehneider. — Elegante Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Rosenbaum,

D 1, 7 & 8 an den Planken.

D 1, 7 & 8 an den Planken.

Beitragsträgerinnen

besucht von der
Expedition dieses Blattes.

Langbein & Köhler

K 4, 1¹/₂ Gas- und Wasserleitungsgeschäft. K 4, 1¹/₂

Elegante Costüm.
gut sitzend. 5045
Taille
v. Damen-Schneider gearbeitet.
Façon Preis von 6-8 Mark.
G 5, 5, 3. Stüd.